

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Schreib-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6450-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.

Abgabe-Preis für beide Ausgaben: Nr. 1. — monatlich, Nr. 2. — vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Druckerlohn. Nr. 3. — vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausserhalb des Reichsgebietes. — Bezugs-Veränderungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Verlags-Druckerei, in Mainz die Buchhandlung in allen Teilen der Stadt; in Weimar die Verlags-Druckerei und in den benachbarten Städten und im Rheinlande die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeilen: 15 Wfr. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Wiesener Anzeiger“ in einseitiger Spaltenform; 20 Wfr. in davon abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Wfr. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Wfr. für örtliche Reklamen; 2 Wfr. für auswärtige Reklamen. — Ganze, halbe, viertel und viertel Seiten, durchlaufend, nur besonderer Vereinbarung. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen in kurzen Intervallen ermäßigter Nachschlag.

Abgabe-Preis für die Morgen-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lühow 6202 u. 6203.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Dienstag, 20. März 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 144. • 65. Jahrgang.

Neuer Luftangriff auf Dover.

22 Flugzeuge am 17. März abgeschossen.

W. T.-B. Berlin, 19. März. Bei dem am Samstag herrschenden guten Wetter war die beiderseitige Fliegeraktivität an der Westfront äußerst lebhaft. Unsere kampferprobten Flieger bewiesen neuerlich ihre Überlegenheit. In erbitterten Luftkämpfen büßte der Gegner nicht weniger als neunzehn Flugzeuge ein, wovon sich sieben in unserem Besitze befinden. Und zwar wurden drei Flugzeuge bei Ypern, neun in dem Räume zwischen Lille und Arras, zwei an der Somme-Front niedergezwungen. Die anderen verteilten sich auf die übrige Front. Die altbewährten Fliegerleutnants Fehr. v. Richtigofen und Baldamus sind an diesen Erfolgen hervorragend beteiligt. Drei weitere Flugzeuge der Gegner wurden durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze abgestürzt, davon eins hinter unserer Linie. Demgegenüber haben wir nur den Verlust dreier Flugzeuge zu verzeichnen. Unsere Marineflieger waren erfolgreich Spreng- und Brandbomben auf Hafenanlagen und Gaswerke von Dover.

Der Angriff unserer Seestreitkräfte auf die englische Küste.

Berlin, 19. März. Der bei dem Angriff unserer Seestreitkräfte auf die englische Küste versenkte englische Zerstörer gehörte der A-Klasse an, die 1913 vom Stapel gelaufen ist. Diese Schiffe haben eine Wasserdrängung von 920 Tonnen, sind mit zehn 132-Zentimeter-Geschützen bestückt und laufen etwa 32 Seemeilen. Ihre Besatzung beträgt 100 Mann. Der bei dem gleichen Angriff schwer havarierte Zerstörer gehörte zu der 1913 und 1914 vom Stapel gelaufenen B-Klasse. Diese Schiffe haben einen Gehalt von 950 Tonnen, laufen etwa 30 Seemeilen und haben dieselbe Bestückung, wie die Zerstörer der A-Klasse.

Ein englischer Bericht zu dem Angriff auf die englische Küste.

W. T.-B. London, 19. März. (Drahtbericht.) Nach Mitteilungen des Pressebureaus näherten sich feindliche Zerstörer um 12 1/2 Uhr der Küste von Kent und feuerten Granaten auf die Küstenstädte. Personen wurden nicht getötet, drei Häuser sind leicht beschädigt.

Der Tauchbootkrieg.

Drei Amerika-Dampfer versenkt.

W. T.-B. London, 19. März. (Drahtbericht. Reuters.) Der Amerika-Dampfer „Vesuvius“ (?) wurde ohne Warnung torpediert. — Der Amerika-Dampfer „Illinois“ (5225 Tonnen), mit Ballast von London nach Port Arthur bestimmt, ist versenkt worden. — Der Amerika-Dampfer „City of Memphis“ (5252 Tonnen) wurde durch Geschützfeuer versenkt. Er war mit Ballast von Cardiff nach New York bestimmt.

Weitere Versenkungen.

W. T.-B. Christiania, 19. März. (Drahtbericht.) Einem Telegramm der norwegischen Gesandtschaft in London zufolge wurden die norwegischen Dampfer „Konald“ (3221 Tonnen), „Solferino“ (1155 Tonnen) und „Alfred“ versenkt. (Es gibt mehrere norwegische Dampfer des Namens „Alfred“.)

Die militärische Lage.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 19. März. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Im Westen hat sich gestern unsere große strategische Bewegung weiter entwickelt. Der Landstreich in der Gegend zwischen Arras und Aisne wurde von uns planmäßig geräumt ohne Störung durch den Feind. Der Gegner folgte nur zögernd. Unsere Sicherungsabteilungen verschleierten den Rückzug. Ein Teil der Bevölkerung blieb mit Lebensmitteln für fünf Tage im geräumten Gebiet zurück. Lebhaftere Gefechtsaktivität herrschte nur an der Aisne und auf beiden Macusern. Im Wald von Malancourt, nordwestlich von Verdun, und am Ostrand der Höhe 304 nahmen schnell vorgehende deutsche Truppen französische Gräben in einer Breite von 500 und 800 Meter weg und brachten dabei 8 Offiziere und 580 Mann als Gefangene, sowie Maschinengewehre und Minenwerfer als Beute ein.

An der Ostfront hat gestern der Frost nachgelassen. Keine Ereignisse von Bedeutung wurden verzeichnet. In Mazedonien setzten die Franzosen ihre Angriffe zwischen Ohrida- und Prespasee, sowie nördlich von Monastir fort, wurden aber zurückgeschlagen. Nur im Norden Monastirs hatte der Gegner örtliche kleine Erfolge. Etwas des Doiransees wurde der Bahnhof von Poroh wieder den Engländern entrissen.

Dem italienischen Kriegsschauplatz wird nur auf der Karinthochfläche geringe Gefechtsaktivität gemeldet.

Zusammenfassend läßt sich noch von der Lage an den Fronten bis zum Ende der letzten Woche sagen, daß die Entwicklung im Räumungsgebiet ganz den planmäßigen Verlauf nahm, der in eingeweihten Kreisen vorausgesehen wurde. Die Engländer verhalten sich nach wie vor misstrauisch und rücken nur zögernd nach. Ihr Heeresbericht meldet zwar von der Besetzung zahlreicher Dörfer, aber auf der Karte zeigt sich der von ihnen eingenommene Raum als sehr gering. Nicht man die Front aus, so findet man in diesem Operationsgebiet eine Gesamtlänge von 75 Kilometern von den Engländern besetzt. Daran anschließend kommt der französische Teil bis zur Aisne, was das Ausmaß auf 135 Kilometer erhöht. Die Franzosen hatten am 17. März erhebliche Vorstöße gemacht; sie sind zwischen Arras und Oise eingedrungen und überschritten stellenweise die Straße Roye-Royon. Am 18. März ist die französische Kavallerie im Städtchen Nesle eingerückt. Damit ist schon die große Ausbuchtung, die zwischen Peronne und Royon her mit der Westspitze vor Roye bestand, zur Linie Peronne-Nesle-Royon abgeflacht. Das Loslösen der deutschen Front war glänzend geglückt. Es handelt sich um so beträchtliche Räume, daß man zum erstenmal seit langer Zeit wieder vom Vorgehen der Kavallerie hört. Obwohl die Kanonen noch bis kurz zuvor dem Feind ihre Grüße sandten, vermag er nicht von einem einzigen eroberten Geschütz zu reden. Auch die Gefangenenziffern sind gering. Doch bei einer solchen Frontzurückziehung in einer Breite von 135 Kilometern eine Anzahl Leute weggenommen wird, ist natürlich nicht zu verwundern, aber nur große Gefangenenziffern, so wie wir sie heute wieder aus den Kämpfen bei Verdun angeben, würden den Raumgewinn der Franzosen und Engländer als einen tatsächlichen Erfolg hinstellen. Der gestrige Abendbericht unserer Heeresleitung war in dieser Hinsicht besonders bezeichnend. Es hieß da, daß wir noch an wenigen Stellen in Gefechtsberührung mit der feindlichen Kavallerie ständen. Das widerlegt die feindlichen Heeresberichte, die von schweren Kämpfen reden, damit die Einnahme der neugewonnenen Dörfer beladenhaft erscheine. Bei der Somme-Offensive war der Geländequerschnitt hinter der englischen Front stark vertüflet worden, so daß hier der Nachschub viel mehr Mühe verursacht. Weiter ist zu berücksichtigen, daß mit Roye unsere Linie am weitesten nach Westen hineinragte, daß die Franzosen im Bogen konzentrisch vorgehen konnten, wobei sie aus ihrem Stellungszentrum Mondidier bessere Verkehrsstraßen hatten.

Vom Osten läßt sich im Rückblick wenig sagen. Während bis zum 12. März wiederholt lebhaftere Artilleriekämpfe gemeldet wurden, folgten seitdem keine größeren Kämpfe. Die Rückwirkung der russischen Revolution auf die Front wird mit Interesse zu beobachten sein. Als Vorbild zu den gestern auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz zwischen Ohrida- und Prespasee, sowie nördlich Monastir abgeschlagenen Angriffen hatte sich in den letzten Tagen bereits der Beginn einer französischen Offensive bemerkbar gemacht. Obgleich die Kämpfe noch nicht abgeschlossen sind, dürfte der Feind kaum mit den Ergebnissen seines Einsatzes zufrieden sein. Das Heuterische Bureau hatte sich am 16. März von seinem Vertreter drahten lassen, südwestlich des Doiransees wäre die englische Front um 2500 Meter vorgezogen worden; es fanden in diesem Gebiet überhaupt keine Kämpfe statt.

Der deutsche Abendbericht vom 19. März.

W. T.-B. Berlin, 19. März, abends. (Amtlich Drahtbericht.) Im Somme- und Oise-Gebiet mehrfach Gefechte unserer Sicherungen mit englischen und französischen Streifabteilungen.

Aus dem Osten ist nichts Besonderes gemeldet. Beslich des Pressapases und nördlich von Monastir sind neue Angriffe der Franzosen gescheitert.

Die Bildung des neuen französischen Kabinetts ein schwieriges Problem. Poincaré in Nöten um den geeigneten Mann.

W. T.-B. Paris, 19. März. (Drahtbericht. Agence Havas.) Präsident Poincaré beratschlagte vormittags mit Deschanel und du Bois und darauf mit Briand über die Ministerkrisis. Deschanel lehnte das Ersuchen Poincarés, das Kabinett zu bilden, ab, weil er es für seine Pflicht halte, auf dem ihm von den Vertretern des Landes anvertrauten Posten zu bleiben. Darauf ersuchte Poincaré Ribot, ein Kabinett der patriotischen Vereinigung zu bilden. Ribot bebielt sich die Antwort vor, bis er sich mit mehreren Parliamentsmitgliedern habe besprochen können.

Nochmals Briand?

(Drahtbericht. unterm Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 19. März. (3b.) Die Kabinettskrisis stellt sich nach übereinstimmenden Meldungen des „Gaulois“, „Eclair“ und „Figaro“ als ein außerordentlich schwieriges Problem dar. Doch der greise Ribot außer dem Finanzministerium auch noch der Leitung des Kabinetts fähig sein soll, wird angezweifelt. Die Presse Poincarés hofft, Painlevé werde seine Weigerung, in ein Ministerium Ribot einzutreten, zurücknehmen, falls Ribot dem neuen Kabinett nur das Prestige seines Namens gebe, dagegen die Arbeit jüngeren Kräften überlassen wolle. Die Kombination mit Parthou und Doumerque gelte als aussichtslos. Man glaubt, Poincaré werde, falls die Kabinettsbildung Ribot scheitert, nochmals Briand berufen.

Wird die russische Revolution unseren Sieg aufhalten?

Bei der plötzlich in Rußland ausgebrochenen Revolution interessiert vor allem jeden die Frage, ob dadurch die Kriegführung in irgend welcher Weise entscheidend beeinflusst wird, oder ob der Krieg in der bisherigen Weise von Rußland fortgesetzt wird. Eine erschöpfende Antwort läßt sich auf diese Frage zurzeit noch nicht geben, da die über den Verlauf der inneren Unruhen eingelaufenen Nachrichten noch zu unsicher sind, und man den Zusammenhang der einzelnen Ereignisse noch nicht mit Sicherheit übersehen kann. Zunächst muß aber festgestellt werden, daß jede derartige revolutionäre Bewegung, die so großen Umfang angenommen hat, auf die innere Widerstandskraft des Heeres und auf die Geschlossenheit der Führung von nachteiligem Einflusse sein muß. Mag die Revolution nun verlaufen, wie sie will, ihre Einwirkungen können bei der Weiterführung der Kämpfe sich für die Russen nur im ungünstigen Sinne äußern. Es ist auch nicht anzunehmen, daß die neue zur Macht gelangte Partei, wenn sie tatsächlich die Regierung behalten und ohne Kampf überall anerkannt werden sollte, dem Kriege neue Kraft verleihen würde wie das wohl in früheren Kriegen unter gleichen Verhältnissen der Fall gewesen ist. So konnte im Jahre 70 der Sturz des napoleonischen Reiches und Errichtung der Republik neue Volkskräfte zum Kampf gegen Deutschland entfesseln, und erst die nationale Regierung hat damals den Krieg auf breiterer Grundlage gestellt und das ganze Volk zum Widerstande aufgerufen. Diese Verhältnisse lassen sich aber mit der jetzigen Lage in Rußland in keiner Weise vergleichen, denn auch die alte zarische Regierung hatte sämtliche verfügbaren Kräfte zum Kampf aufgerufen und Millionenheere aufgestellt. Sie hatte bereits die sämtlichen vorhandenen Volkskräfte herangezogen, so daß der neuen Revolutionsregierung keine weiteren Hilfsmittel und Reserven mehr zur Verfügung stehen. Stärker als es bisher überhaupt schon geschehen ist, kann sich das russische Volk am Kriege nicht mehr beteiligen, größere Truppenmassen nicht mehr einsehen. Und die zahlreichen Mängel und Missethände die im russischen Reich sowohl im Heere wie im Innern des Landes bestanden haben und noch bestehen, und die sich hauptsächlich auf den Mangel an Lebensmitteln, an ungezügelter Transportmittel auf nicht ausreichende Versorgung mit Munition und anderen Kriegsmitteln beziehen, liegen in der augenblicklichen Kriegslage und in den örtlichen Verhältnissen Rußlands begründet und können daher auch nicht in kurzer Zeit gehoben werden. Also selbst wenn die neue Revolutionsregierung nach allgemeiner Anerkennung und Befestigung aller Widerstände mit voller Kraft an die Befestigung dieser Missethände gehen sollte, würde sie schwerlich in der Lage sein, innerhalb kurzer Zeit einen

gänzlichen Wechsel und Umkehrung der Lage herbeizuführen. Also auch dann würde die Kriegsführung keine Änderung namentlich keine Steigerung ihrer Energie erfahren. Es muß aber vorläufig auch noch bezweifelt werden, ob der Regierungswechsel in Rußland sich weiterhin in ganz ruhiger Form vollziehen wird, und ob die Kruppen an der Front, das Hauptquartier und die höheren Offiziere die neu geschaffenen Verhältnisse ohne weiteres anerkennen werden. Darüber werden erst die nächsten Tage volle Klarheit schaffen.

Der „unermessliche moralische Sieg“ der Alliierten in Petersburg.

W. T.-B. Bern, 19. März. (Drahtbericht.) Die französische Presse spricht ihre lebhafteste Befriedigung über die Ereignisse in Rußland aus. Deré schreibt: Man könnte vor Freude verrückt werden. Was sind Verdun, die Iser und die Marne gegenüber dem unermesslichen moralischen Sieg, den die Alliierten in Petersburg errungen haben. Die russischen Ereignisse sind das größte Vorkommnis der Weltgeschichte seit der französischen Revolution. — Das „Journal du Peuple“, das die Ansicht der Vandevoerde widerlegt, nimmt eine Sonderstellung ein. Es heißt in einem stark gemäßigten Artikel: Die Ironie der Geschichte will, daß Miljukow, der erklärte, die Niederlage der Revolution vorzuziehen, durch die von ihm verabsäumte Revolution an die Spitze der provisorischen Regierung gelangte. Weiter schreibt das Blatt, das anscheinend ein großes Mißtrauen begt, das russische Volk müsse darüber nachdenken, daß nicht wieder alles in das alte Fahrwasser komme.

Französische Zweifel in den erwünschten Verlauf der Entente-Revolution.

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.) Kr. Genf, 19. März. (Zb.) „Petit Parisien“ meldet aus Petersburg, daß zwischen den liberalen Fraktionen Miljukows und Schingareffs und den sozialistischen Verbänden bereits Differenzen ausgebrochen sind, die alle Aufmerksamkeit erfordern. Auch der Versuch, die finnische Frage zu lösen, sei, obwohl sehr ehrenvoll, doch der Kern gefährlichster Konflikte. Der Vertreter des Blattes läßt schon merkliche Unruhe durchblicken, daß die Entente-Revolution in Petersburg anders verlaufen wird, als man hofft.

Eine neue Ententekonferenz in Petersburg.

Br. Amsterdam, 19. März. (Zb. Drahtbericht.) Wie aus London berichtet wird, soll die Einberufung der nächsten Ententekonferenz bevorstehen, die in Petersburg stattfinden wird.

Lord Milner offizieller Vertreter bei der russischen revolutionären Regierung.

Br. Amsterdam, 19. März. (Zb. Drahtbericht.) Sonderblätter zufolge soll Lord Milner zum offiziellen Regierungsvertreter Englands ernannt worden sein, um die Verhandlungen mit dem Exekutivkomitee weiterzuführen.

Angewandte Fortschritte der Revolution in den Provinzen.

Erkrankung des Zarewitsch. W. T.-B. Bern, 19. März. (Drahtbericht.) Inoner Blätter melden aus Petersburg: Der Zarewitsch, der sich in Jarskoje Selo befindet, erkrankte an Malaria mit hohem Fieber. Die Städte Odessa, Tiflis und Zefaterino sowie beinahe ganz Sibirien sollen sich der neuen Regierung anschließen haben. In Riew sei die Nachricht von den Petersburger Vorfällen mit Ermächtigung des Generals Brussilow bekanntgegeben worden. Die neue Regierung hat den Winterpalast als Nationalbesitz erklärt und beabsichtigt, ihn zum Sitz der konstituierenden Versammlung zu machen.

Das unklare Bild über den russischen Wirrwarr.

— Berlin, 18. März. (Zb.) Die Blätter stimmen darin überein, daß ein klares Bild über die Revolution in Rußland bei dem Wirrwarr von Nachrichten sich noch nicht

gewinnen läßt. Die russische Telegraphen-Agentur, sagt die „Tägliche Rundschau“, ist in den Händen der neuen Regierung, die sich bemüht, die glänzende Seite der Medaille der Zeit zu zeigen. Die Entente-Presse hat das Bestreben, den neuen Machthabern in die Hände zu arbeiten. — In der „Deutschen Tageszeitung“ heißt es: Die englische Patenschaft der russischen Revolution wird immer deutlicher. Alle Telegramme passieren die Zensur Englands. Bei der russischen Kolonie in Kopenhagen herrscht jedoch die Auffassung, daß noch sehr ernste Kämpfe bevorstehen. — Die „Rossische Zeitung“ meint: In Wirklichkeit ist die russische Revolution nur ein Glied in der Kette des Zerfallsprozesses, der durch die gesamte Entente geht. Das zweite sei der Sturz des Ministeriums Briand in Frankreich. Wenn die Franzosen in den Siegesmöglichkeiten durch die Revolution in Petersburg gestärkt würden, wäre Briand sicherlich nicht zurückgetreten. Daß die Vorgänge in Rußland die Schwierigkeiten in Frankreich verschärft und nicht erleichtert hätten, spreche Bände. Ob Briand noch einmal wiederkehre, ob vielleicht zwischen den eigentlichen Präzendenten und das Kabinett Briand sich noch einmal ein Zwischenministerium einfüge, das seien nur noch Fragen nach dem „Wie lange?“

Der Eindruck in Stockholm.

„Der Weltkriegs schwerste Schicksalsstunde nähert sich nun — besonders für Skandinavien.“

Br. Stockholm, 19. März. (Zb. Drahtbericht.) Die Nachricht von der Revolution machte in Stockholm gewaltigen Eindruck. In der Ersten Kammer verlas während der Sitzung der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Ström das Programm der revolutionären Regierung und erklärte, daß es klug wäre, wenn auch Schweden jene Prinzipien verfolgen würde, die im russischen Programm enthalten seien. Der Redner zitierte darauf des Reichstagslangens Worte: „Wehe jenem Staatsmann, der die Zeichen der Zeit nicht achtet!“ — „Stockholms Tidningen“ schreibt: Mit Sicherheit wird der englische Einfluß auf Rußland sich in ungeheurem Grade vergrößern und politisch geltend machen, was sich in einem verstärkten Druck auf die Neutralen zeigen wird. Besonders für die skandinavische Halbinsel, die ein scheinbares Hindernis der Aufrechterhaltung einer näheren Verbindung Englands und Rußlands ist, nähert sich nun die Weltkriegs schwerste Schicksalsstunde; es kann vielleicht bald mit Ernst unserer Neutralität und unserer Selbstständigkeit gelten. — Der schwedische Adunig empfing gestern die Präsidenten beider Kammern.

Die Lage in Finnland.

Bei den Petersburger Unruhen 3000 Personen getötet und ebensoviele verwundet.

W. T.-B. Kopenhagen, 19. März. (Drahtbericht.) „Politiken“ veröffentlicht ein Telegramm, das „Stockholms Dagbladet“ und „Dagens Nyheter“ über die Lage in Finnland aus Haparanda erhalten haben. Danach sei der russische Senator Ripski zum Generalgouverneur von Finnland ernannt worden. Drei russische Kommissionen hätten in den letzten Tagen die finnischen Städte besucht, um einige Veränderungen anzuordnen. Die Gendarmerie sei völlig abgewickelt. Der Chef der Gendarmerie in Torneo, Oberst Klimowitsch, sei wahrscheinlich verhaftet worden. Zu den von den Kommissionen besuchten Städten seien große Volksversammlungen abgehalten worden, die ihr Vertrauen zur neuen Regierung ausgedrückt hätten. Aus Finnland gestern in Haparanda eingetroffene Reisende berichten, daß in Sellsirgors viel Blut geflossen sei. Die Soldaten hätten die Straßen durchzogen und alle Offiziere, die sich weigerten, das Revolutionsabzeichen anzulegen, niedergeschossen. Unter den Erschlagenen befinden sich zwei Admirale. Bei den Unruhen in Petersburg seien rund 3000 Personen getötet und ebensoviele verwundet worden.

(4. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Unser Stern.

Humoristischer Roman von Max Karl Böttcher (Chemnitz).

Und er sann wieder nach. Blödsinn schien er einen Ausweg gefunden. „Ich hab' es, ich hab' es, Winterfeld. Ich werde zunächst der Öffentlichkeit nicht wissen lassen, daß ich der Verfasser bin. Sie haben die Aufgabe, einen geeigneten Verfasser zu suchen.“

Der Intendant sagte diese letzten Worte langsam nach, weil er ihren Sinn nicht verstand.

„Ich habe die Aufgabe, einen geeigneten Verfasser zu suchen? Ja, das ist doch sehr einfach: Wir wählen ein Pseudonym.“

„Nein, bester Winterfeld, das ist nicht das Richtige. Der Verfasser muß her, mit Haut und Knochen, d. h. in eigener Person. Er muß nach Glücksstadt, die Leute müssen ihn kennen lernen, er muß das Drama, natürlich bloß pro forma, mit einstudieren, er muß ein netter junger Mensch sein, der den guten Glücksstädtern den Kopf verdreht, noch ehe das Drama überhaupt herauskommt. Sie sollen sehen, mit welchem Beifall dann das Werk aufgenommen wird.“

Der junge Herzog hatte sich ins Feuer geredet. Die Sache schien ihm selbst riesigen Spaß zu machen, und er freute sich schon jetzt ungeheuer, wie er seine lieben, hausbadenen Residenzler hinter das Licht führen wollte.

Und er fuhr fort: „Hält nun trotzdem mein Drama durch, nun, so ist eben jener untergeordnete Dichter, Strohmann sagt man wohl im Kaufmannsleben, der Verbrecher. Gewinnt das Drama Beifall, nun, so hat eben jener Mohr seine Schuldigkeit getan, und er tritt ab von seiner Tätigkeit als Dramendichter, und ich zeige mich den erkaunten Landeskindern als lorbeerberechtigter Verfasser. Himmel, das gibt einen Clot, endlich mal eine Abwechslung in dem ewigen Einerlei des faden Sofflebens.“

„Und ich, was soll ich dabei tun, Ev. Sobel?“

„Sie? — Gott — Mann, sind Sie schwertüchtig! Sie haben nichts weiter zu tun, als den Pseudoverfasser zu erklären, hier nach Glücksstadt zu verpflanzen und der guten Gesellschaft als Dichter von hoher Begabung zu präsentieren. Im übrigen haben Sie nur zu schwelgen und zu sorgen, daß die Sache nicht frühzeitig an den Tag kommt. Ich gebe Ihnen also hiermit Vollmacht. Meine Privatchatulle steht Ihnen zur Verfügung bis zu, na sagen wir einmal, bis zu 3000 Mark. Im übrigen überlasse ich Ihnen die ganze Sache. Leben Sie wohl!“

Der Herzog reichte ihm die Hand und schritt zur Tür; und noch ehe der Intendant sich von seiner tiefen, ehrfurchtsvollen Verneigung wieder erheben konnte, war der Fürst im Vorzimmer und schritt mit seinem Adjutanten von Dinkel die Treppe hinab. Eine Minute später fauchte die Hofequipage davon.

Herr von Winterfeld stand noch immer, das Manuskript des fürstlichen Dichters in der Hand, im Zimmer. Er war sich über den ganzen Vorgang noch nicht recht klar und rekapitulierte noch einmal halbblau, was er laut höchstem Auftrage zu tun hatte: „Manuskript lesen, falls der Dichter besorgen, ihn in die Gesellschaft einführen und bezahlen und schweigen.“

Himmel, wenn die Sache schief ging! Die sonst so friedlichen Bürger würden ihn steinigen, falls sie hinter den Schwindel kämen, und der Herzog würde ihn in Ungnade entlassen.

„O! — O!“ Er stöhnte und trodnete sich die Stirn.

„Und wo soll einen Menschen hernehmen? Wie zu solch einem Menschen kommen?“

Annoncieren: Ein falscher Dichter wird gesucht, der in der Lage ist, auf Allerhöchsten Befehl eine ganze Residenzstadt zu nachführen.

Rußland ohne Zar.

Der Himmel ist hoch, und der Zar ist weit, sagt ein altes russisches Sprichwort. Jetzt ist er weiter als je, denn dem Zaren Nikolaus hat man nach dem Motiv der Lorkingschen Oper gezeigt, wo der Zimmermann das Loch gelassen hat, und der als sein Nachfolger ausersehene Michael Alexandrowitsch hat nach den Berichten aus Petersburg — die übrigens die allgemeine Anarchie in Rußland natürlicherweise eher zu dämpfen suchen — die Annahme der Krone von etlichen Bedingungen abhängig gemacht. So von der Berufung einer konstituierenden Versammlung, welche die Regierungsform und die neue Verfassung festlegen soll; nach anderen Meldungen soll er sogar den Thron endgültig abgelehnt haben. Auf alle Fälle kann man im Zweifel sein, ob man das derzeitige Regime in Rußland als Republik mit dem Großfürsten bzw. Zaren an der Spitze oder als Monarchie ohne Monarchen bezeichnen soll.

Zweifellos entwickeln die Dinge im Erzarenteich sich nach links. Die Proklamation der neuen Regierung beweist, daß die Rodzianko und Miljukow, welche als Bevollmächtigte Englands handeln, das Heft nicht mehr in der Hand haben, sondern daß — es ist dies das Schicksal jeder Umsturzabenteuerung — die Radikaleren sich in den Vordergrund drängen, die Gironde erliegt dem Verg. Wenn jetzt in der erwähnten Proklamation Wahlen auf Grund des allgemeinen, gleichen Wahlrechts für die Bildung einer konstituierenden Versammlung in Aussicht gestellt werden, so war dies die Bedingung, unter welcher die Sozialisten sich dem Komitee anschließen. Daß der Reichsrat, der zuerst den Umsturz mitmachte, mit dieser Wendung nicht einverstanden sein kann, liegt auf der Hand. Aber auch die Demokraten, deren Führer Gutshow als Munitionsminister im Kabinett sitzt, hatten sich immer gegen das gleiche, allgemeine Wahlrecht erklärt. Weiter: Die Rodzianko und Miljukow traten von jeher für eine energische Arieaspolitik ein. Aber der neue Justizminister Krensko, der den rechten Sozialistenfraktion vertritt, hat die Kriegsziele der Panlawisten scharf bekämpft und dem Verlangen Miljukows nach der Eroberung Konstantinopels die Forderung entgegengestellt, daß „alle Regierungen ihren imperialistischen Eroberungszielen entsagen“.

Es ist also ohne weiteres ersichtlich, daß die Revolutionsregierung alles eher denn einzig ist, und wenn es wirklich zu den Wahlen zur konstituierenden Versammlung kommt, so ist nicht daran zu zweifeln, daß sie weitradikaler ausfallen werden als die jetzige Duma, und daß die Konstituante über das jeweilige Revolutionskomitee so zur Tagesordnung übergehen wird wie dieses über den Zaren. Denn das russische Volk, welches die Revolution gemacht hat, hat dies allem Anschein nach getan, um mit dem Zaren die Kriegsmacher los zu werden. Will Michael Alexandrowitsch wirklich warten, bis ihm die konstituierende Versammlung die Krone anbietet, so könnte er leicht verzeihlich warten, denn diese Versammlung kann ebenso gut, wird wahrscheinlicher die Republik beschließen. Aber vielleicht wartet der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch der ja jetzt den Oberbefehl über die Armeen haben soll, das nicht ab; denn mit der Arme hat er das ausschlaggebende Machtinstrument in der Hand, und das Offizierskorps ist zweifellos auf Seiten der Monarchie gegen die Volksherrschaft. So ist auch die Möglichkeit gegeben, daß schon vor der Gegenrevolution von unten eine von oben, eine sogenannte Restauration erfolgt.

So scheint es uns klar zu sein, daß der Sturz des Zaren und die Paralyse des Revolutionskomitees nur den ersten Akt des russischen Dramas bedeuten, und der zweite dürfte sich in der einen oder der anderen Form bald anschließen. Der neuaufgedeckte

Rein das ging nicht. Und aus Glücksstadt und aus der näheren Umgebung durfte der Mensch natürlich auch nicht sein, denn hier kannte man sich ja gegenseitig bis auf das letzte Haar.

Und eine anrührende Person mußte es auch sein, denn welcher biedere Mann gibt sich zu solchem Puppenpiel her? — So blieb ihm denn nichts weiter übrig, als sich aufzumachen und auf Reisen zu geben, um einen solch untergeordneten Dichter zu finden.

O Fürstenaunen!

Er verschloß das herzogliche Manuskript sorgfältig in seinem Schreibtisch und wardelte dann, in schweres Sinnen verfunken, in dem Arbeitszimmer auf und ab.

Er sann und sann und fand doch keinen Ausweg. Da dachte er an Dr. Bär. Der mußte helfen, auf den wollte er die ganze Sache abwälzen, der war schlau wie ein Fuchs und treu wie Gold, er würde schweigen.

Der Intendant klingelte, und wenige Sekunden später stand Dr. Bär vor ihm.

„Bitte, sehen Sie sich, Herr Doktor.“

Der Dramaturg war platt, maß seinen hohen Kopf mit erhaunten Blicken und ließ sich dann auf einen Sessel nieder. Er drückte bei sich: Seine Erzählung ist höflich und liebenswürdig, also braucht er mich.

„Hören Sie, mein lieber Doktor, ich muß Ihnen etwas anvertrauen. Vorher geben Sie mir aber Ihr Ehrenwort, daß Sie von dem, was Sie jetzt hören werden, nichts und aber auch gar nichts und niemand erzählen.“

Dr. Bär reichte dem Intendanten still lächelnd die Hand und verneigte sich.

„Ich danke Ihnen. Und nun hören Sie. Ich will ohne Umschweife und ohne viele Worte die Sache erklären. Se. Hochheit hat uns, d. h. speziell mich und die Leitung der Hofbühne, in eine recht fatale Lage gebracht.“ (Fortsetzung folgt.)

Gesucht für Haushalt eine Dame am 1. April ein zuverlässiges Alleinmädchen für Küche u. alle Hausarbeiten.

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht Pension Kranenburg, Leberberg 9.

Tücht. selbst. Alleinmädchen gesucht. Güter Lohn. Rheinstraße 82, 2.

Gesucht z. 1. April feub. kräft. Zimmermädchen u. jung. kräftiges Mädchen f. leichte Gartenarbeit.

Gesucht zum 1. April tüchtig. zw. Mädchen, das autbügert, Kochen u. einen Teil der Hausarbeit übernimmt.

Ein besseres junges Mädchen aus gut. Familie, w. sich im Kochen u. Haushalt ausbilden will.

Einf. Kinderfräul. zu 2 Jährl. Kind für sofort od. 1. April gef. Kirchgasse 29, 3.

Älteres anständ. Mädchen aus guter bürgerl. Familie, welches etwas Kochen kann.

14- oder 15jähr. Mädchen wird zu leichter Alleinmädchen-Stelle gesucht.

Sofort Monatsmädchen für vor- oder bis über mittags gesucht.

Für tagsüber junges kräftiges Mädchen gesucht.

Unabhängige Frau (Kriegerfrau), die gut zu Kochen versteht.

Kräftiges Laufmädchen zum 1. April gef. Geschw. Meyer, Langgasse 5.

Laufmädchen für sofort oder 1. April gesucht.

Zuverläss. Laufmädchen zum 1. April gesucht.

Stellen-Angebote Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Fahrrad-Reparateur sofort gesucht.

Dreher für Ornamente gesucht. Th. Berghäuser. Tüchtiger selbständiger Krüfer zur Liebernahme der ganzen Arbeit.

Gesucht für sofort ein kräftiger junger Gärtnergehilfe oder Gartenarbeiter.

Suche jemand zum Anmarsch eines Klein. Aders. Schillingstraße 1.

Zuverlässige Leute gegen hohen Lohn als Wächter gef.

Hausdiener gesucht. J. Baharaw, Webergasse 4. Erster Hausdiener gesucht.

Junger Hausburche zum 1. April gef. Sauer u. Schuch, Obst u. Gemüse, Korikstraße 7.

Listjunge W. Malbauer. Ein Fuhrmann Th. Sieb u. Sohn.

Stellen-Gesuche Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal. Buchhalterin, Fräulein, 29 J. alt, mit Buchführ.

Junge Dame, erfahren in Stenogr. u. Raschenschrift, Buchführ. u. allen Kontorarbeiten.

Gewerbliches Personal. Staatlich geprüfte Lehrerin, im Ausland gewesen, die fleißig Franz. u. Englisch beherrscht.

Gesuchte Beamtenwitwe, in allen Zweigen des Haushaltes durchaus perfekt.

Haushälterin, sucht Stellung bei einzelner Dame oder Herrn.

Besseres Mädchen, frucht auf 15. April Stellung in Klein. Haushalt bei Alt. Ehepaar.

Röchin, welche durchaus perfekt im Kochen u. Einmachen ist u. nur beste Zeugnisse aus großen Herrschaftshäusern aufweisen kann.

Fräul., 22 J., in allem bewandt, sucht nach auswärts, am liebsten a. groß. Gute. Stell. Off. u. S. 6100 an D. Franz, G. m. b. H. Mainz.

Gebild. Kriegersfrau, sucht Stelle zu Kraut oder zu einzeln. Dame, tagsüber. Offert. u. S. 241 an die Tagbl.-Zweigt. Wiesbaden.

Fräulein, sucht für nachmittags Beschäftigung bei hochbetagten Anverwandten.

Fräul., Anf. 30, w. gutbürgerlich frz., franz. u. platt. f., sucht tagsüber Beschäftigung.

Stellen-Gesuche Männliche Personen. Gewerbliches Personal. Anwalde, gelehrter Schloffer, früher selbständ.

Schlofferlehrlingsstelle gesucht, Off. u. S. 241 an die Tagbl.-Zweigt.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Dritliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.

Waldstr. 33 1 Z. u. K. u. K. Stb. 287. Waldstr. 35 1 Z. u. K. u. K. sofort. 301. Waldstr. 53 1 Z. u. K. u. K. sofort.

2 Zimmer.

Waldstr. 33, 2 Z. u. K. u. K. Stb. 287. Waldstr. 35, 2 Z. u. K. u. K. Stb. 301. Waldstr. 53, 2 Z. u. K. u. K. Stb. 301.

Nickelstraße 8 schöne 1-Zim.-Wohn. im Abbruch billig zu verm. 371.

Nickelstraße 10 1 Zim. u. Küche s. v. Räderstraße 3 1 Z. u. K. u. K. sofort. 313. Räderstraße 37 1 Zim. u. K. u. K. s. v. Räderberg 1, 1, 1 Z. u. K. u. K. 10 Pf.

2 Zimmer.

Waldstr. 33, 2 Z. u. K. u. K. Stb. 287. Waldstr. 35, 2 Z. u. K. u. K. Stb. 301. Waldstr. 53, 2 Z. u. K. u. K. Stb. 301.

Frankfurter Straße 85 (schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen, neu hergerichtet, auf sofort zu verm. 2676.

Geisbergstr. 9 1 Zim.-Wohn. 2 Zim. u. K. u. K. w. Gas. R. 1 r. 292. Geisbergstr. 12 2 Zim.-Wohn. s. v. Geisbergstr. 33, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 37, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 40, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 43, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 46, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 49, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 52, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 55, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 58, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 61, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 64, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 67, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 70, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 73, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 76, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 79, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 82, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 85, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 88, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 91, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 94, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 97, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 100, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 103, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 106, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 109, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 112, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 115, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 118, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 121, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 124, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 127, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 130, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 133, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 136, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 139, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 142, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 145, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 148, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 151, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 154, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 157, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 160, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 163, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 166, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 169, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 172, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 175, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 178, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 181, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 184, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 187, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 190, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 193, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 196, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 199, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 202, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 205, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 208, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 211, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 214, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 217, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 220, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 223, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 226, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 229, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 232, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 235, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 238, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 241, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 244, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 247, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 250, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 253, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 256, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 259, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 262, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 265, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 268, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 271, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 274, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 277, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 280, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 283, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 286, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 289, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 292, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 295, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 298, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 301, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 304, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 307, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 310, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 313, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 316, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 319, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 322, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 325, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 328, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 331, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 334, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 337, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 340, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 343, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 346, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 349, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 352, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 355, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 358, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 361, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 364, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 367, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 370, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 373, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 376, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 379, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 382, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 385, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 388, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 391, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 394, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 397, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 400, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 403, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 406, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 409, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 412, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 415, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 418, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 421, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 424, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 427, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 430, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 433, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 436, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 439, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 442, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 445, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 448, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 451, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 454, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 457, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 460, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 463, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 466, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 469, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 472, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 475, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 478, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 481, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 484, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 487, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 490, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 493, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 496, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 499, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 502, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 505, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 508, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 511, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 514, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 517, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 520, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 523, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 526, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 529, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 532, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 535, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 538, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 541, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 544, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 547, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 550, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 553, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 556, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 559, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 562, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 565, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 568, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 571, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 574, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 577, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 580, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 583, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 586, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 589, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 592, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 595, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 598, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 601, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 604, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 607, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 610, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 613, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 616, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 619, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 622, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 625, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 628, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 631, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 634, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 637, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 640, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 643, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 646, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 649, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 652, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 655, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 658, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 661, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 664, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 667, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 670, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 673, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 676, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 679, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 682, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 685, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 688, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 691, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 694, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 697, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 700, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 703, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 706, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 709, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 712, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 715, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 718, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 721, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 724, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 727, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 730, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 733, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 736, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 739, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 742, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 745, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 748, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 751, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 754, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 757, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 760, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 763, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 766, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 769, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 772, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 775, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 778, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 781, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 784, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 787, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 790, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 793, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 796, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 799, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 802, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 805, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 808, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 811, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 814, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 817, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 820, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 823, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 826, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 829, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 832, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 835, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 838, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 841, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 844, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 847, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 850, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 853, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 856, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 859, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 862, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 865, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 868, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 871, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 874, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 877, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 880, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 883, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 886, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 889, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 892, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 895, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 898, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 901, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 904, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 907, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 910, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 913, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 916, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 919, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 922, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 925, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 928, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 931, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 934, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 937, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 940, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 943, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 946, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 949, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 952, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 955, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 958, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 961, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 964, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 967, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 970, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 973, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 976, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 979, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 982, Stb. 2 Z. u. K. u. K. s. v. Geisbergstr. 985, Stb. 2 Z. u



HAUTAL

TABLETTEN

zum vornehmen Parfümieren u. Aromatisieren für **Wasch- und Badewasser**

Erfrischend — Belebend — Hautreinegend
in „Veilchen“, „Rose“, „Flieder“,
„Mäglöckchen“, „Ideal“-Gerüchen

Für Waschwasser 0,35, 0,60 u. 1.—. Für Bäder 0,40, 2.— u. 3,75

HAUTAL-Fichtennadelbäder

Herz- und nervenstärkend
Preis: 0,25, 1,25, 2,40 Mark

Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien

Physochemische Fabrik
C. Alfred Fischer G. m. b. H., Berlin S 61/88

Hüte

werden fassoniert und umgenäht
nach den neuesten Formen zu den
billigsten Preisen bei

M. Stähle,
Webergasse 23.

Haubennetze,
bestes Haar, 3 St. Mk. 1,70.
Friseur Klippel, Nikolasstr. 8.

Wasch-Apparat „So-Wasch“

in Zink Mk. 9.—, ab Montag, den 26. März, Mk. 10.—, wäscht
ohne Bürsten und ohne Reiben

bei 50% Seifensparnis

und vollständiger Schonung der Hände und Wasche einen Kübel
Wasche (ca. 12 Hemden) in 5 Minuten sauber.

Bestellungen nimmt entgegen:
May, „Germania-Restaurant“, Helenenstr. 27.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Königliche Schauspiele.
Dienstag, den 20. März.
62. Vorstellung.

29. Vorstellung. Abonnement B.

Der Troubadour.

Stoße Oper in 4 Akten von Giuseppe
Verdi.

Der Graf v. Luna . . . Herr Geisse-Winkel
Leonore, Gräfin von
Sergasta . . . Frau Friedebild
Azuena, eine . . . Frau Haas
Zigeunerin . . . Frau Schubert
Fernando, Begleiter des
Grafen Luna . . . Herr Kehlhopf
Inez, Vertraute der Gräfin
Leonore . . . Frau Doepner
Ruiz, Anhänger d. Mauricio Sr. Schuh
Ein alter Zigeuner . . . Herr Schmidt
Ein Bote . . . Herr Gerhardt
Nach d. 2. Akte (4. Bild) 15 Min. Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Breite der Plätze:

Colon-Loge 8 Mk., (Ganze Loge —
4 Plätze 20 Mk.), 1. Rang-Loge 5 Mk.,
1. Rang-Balkon 4,50 Mk., Erbauer-
Sessel 4 Mk., 1. Sperrsitze 3,50 Mk.,
2. Sperrsitze 2,50 Mk., 2. Rang
1,50 Mk., Balkon 1,25 Mk.

Thalia.

Kirchgasse 72. · Telefon 6137.

Bestes und größtes Lichtspielhaus
mit Künstler-Orchester.

Vom 17. bis 20. März.
Erstaufführung!

Bereins-Nachrichten

Mädchen- und Frauengruppe für
soziale Hilfsarbeit. Vermittlung
von ehrenamtlicher Hilfe auf
allen Gebieten sozialer Arbeit.
Sprechstunde im Kavalierrhaus des
Schloßes, 2. Stod. Zimmer 5,
Montag und Donnerstag von
12—1 Uhr.

Wiesbadener Verein für Sommer-
pflege armer Kinder. G. S. Sprech-
stunden: Dienstag u. Samstag
von 6—7 Uhr im Kavalierrhaus des
Schloßes, 2. Stod. Zimmer 50.

Rosa Porten,

Die berblumige Schwester Hans
Porten's in dem urwüchsigsten Saltigen
Lustspiel:

Die Sachantim.
Erstaufführung!

U.T.

Lichtspiele
Rheinstr. 47

Nur noch heute!

Mia May,
die beliebte und schöne
Künstlerin in

**Nebel und
Sonne.**

Schauspiel nach dem Leben
in 5 Akten.

**Richard
schwärmt
fürs Türkische.**

Lustspiel in 2 Akten von
Rudolf del Zopp.

Gutes Beiprogramm.
Letzte Vorstellung 8¹/₂ Uhr.

KT

Tannusstr. 1.
Allein-Erst-Aufführung!!
Zu Gunsten
der Kriegsfürsorge
**Schwert
und Herd.**

Schauspiel von Dr. Fritz
Skowronnek.
Regie: Dr. Viktor Mendel.
Mit Genehmigung des
Generalintendanten Graf
Hülsh-Haeseler
sind die Hauptrollen von
den Solokräften des Berliner
Schauspielhauses besetzt.

Der Uraufführung in
der Philharmonie
wohnte der Hof, sowie
die hervorragendsten
Mitglieder d. Berliner
Gesellschaft bei.

An der Weser.
Wunderbare neue Natur-
aufnahme.

Ein weiteres Dokument aus
dem amtlichen Kriegsarchiv:

**Mackensens
Donauübergang.**

Vorzüglich. Beiprogramm.
Gewöhnliche Preise.

Jugendlichen ist der Zu-
tritt zu obig. Programm
gestattet u. zahlen halbe
::: Preise. :::

Monopol-
Lichtspiele
Wilhelmstr. 8.

4 lustige Tage 4!
Ab heute bis Freitag:

Bildnis d. Florian Klee

(Erstaufführung.)
Ein urwüchsiges Bauern-
schwank in 3 Akten.
In den Hauptrollen:
Senta Söneland, Osk. Lincke
Groß, humor. Schlager!
Von Pontresina nach dem
Bernina-Hospiz. Wunderv
Ober-Engadin-Aufnahmen.
Auf vielfachen Wunsch
abermals ein neuer
Anna Müller-Lincke-
Schwank (3 Akte):

Traue nie d. blossen Schein
(Neu für Wiesbaden.)
Herbstfahrt
auf dem Starenberger See.

U.T.

Lichtspiele
Rheinstr. 47

Nur noch heute!

Mia May,
die beliebte und schöne
Künstlerin in

**Nebel und
Sonne.**

Schauspiel nach dem Leben
in 5 Akten.

**Richard
schwärmt
fürs Türkische.**

Lustspiel in 2 Akten von
Rudolf del Zopp.

Gutes Beiprogramm.
Letzte Vorstellung 8¹/₂ Uhr.

Bergnügungs-Palast
Lohmeier Straße 19 :: Fernruf 810

Stimmungs-Programm vom 16. bis
31. März 1917.

Sylveros.
Der jonglierende Komiker.

2 Roberts 2.
Die Meister der modern. Tanzkunst.

Ku-Ka-Du.
Der Gold-Rephisto.

2 Jansons 2.
Hervorragende Gleichgewichtskünstler.

:: Glad. ::
Der Urfomische.

Willy Saller, Lumpen-Kolerei.
Marg. Heim, Kuffel-Rit.

Gert & Gräfe.
Allerleye komische Neuheit.

Anfang wochentags 7¹/₂ Uhr. (Bocher
Kuffel.) Sonn- und Feiertags 2 Vor-
stellungen: 3 und 7¹/₂ Uhr.

Möbel-Ankauf.

Herrschastliche und bürgerliche kompl. Einrichtungen,
einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel
sämtliche Einrichtungsgegenstände
werden bei sofortiger Kasse und sehr guter Bezahlung angekauft

Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 36 u. 40, Teleph. 2737.

Gleichzeitig empfehle mein stets großes Lager in Gelegen-
heitskäufen und neuen Einrichtungen,
sowie einzelnen Möbelstücken und Gebrauchsgegenständen.
Bei Neu-Einrichtungen werden Möbel etc. in Tausch genommen.

Für die heranwachsende Jugend empfehlen wir
unseren

**Kinder- und Backfisch-
„Kalasiris“**

Ohne jede Einschnürung in der Taille. Völlig
freie Atmung u. Bewegung. Durch seinen eigen-
artigen Schnitt zugleich natürlicher Geradehalter

„Kalasiris“-Spezial-Geschäft,
Wiesbaden, 23 Webergasse 23.

Große Mobilien-Versteigerung.

**Mittwoch, den 21. März,
und Donnerstag, den 22. März c.,**
jeweils vormittags 9¹/₂ und nachmittags 2¹/₂ Uhr beginnend,
versteigere ich zufolge Auftrags in der „Villa“

4 Hainerweg 4

Das gesamte gut erhaltene Mobilien
aus 15 Zimmern u. Nebengelassen
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Es kommen zum Ausgebot:

2 Schlafzimmer-Einrichtungen,
Mahag. mit Intarsien, bestehend aus je 2 Betten, 2 St. Spiegel-
schrank, Waschtisch, 2 Nachttischen und Stühlen,

3 Küch.-Schlafzimmer-Einrichtungen,
best. aus je 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtisch, 2 Nachttischen,
12 Ruhebaum, Eichen- u. eiserne weißlackierte Betten, Spiegel-
Kleider- u. Waschkabinen, Waschkommoden mit u. ohne Spiegel-
Aufsätze, Nachttische, Handtuch- u. Kleiderhänder, Kofferbänke,
5 Vertikal, Salon-Garnituren, Sofa, Divan, Ottomane,
Herren- und Damen-Schreibtische, **Ruhebaum-Planino** von
Neumeyer, alle Arten Tische und Stühle, Sessel, Kuch.-Büfett,
gr. Eßtisch, 18 Eichen-Leberstühle, Spiegel mit Trümm und alle
Arten andere Spiegel, Bilder, Uhren, Gardinen, Portieren, Plüsch-
tischdecken, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Karfisen, elektrische Lüster
und Lampen, Waschkabinen, Toiletten-Eimer, Federbetten,
Kissen, diverse weißlackierte u. Mahag.-Möbel, Korbmöbel, eiserne
Gartenmöbel, eiserne Gefüßbetten und Gefüß-Möbel, eisernes
Wanderbett, Küch.-Einrichtung, Gasherd, Waschemangel, Sitzbade-
wanne, Nähmaschine, Nähtisch, Glas, Porzellan, verfilberte Bekleid.,
Gebrauchsgegenstände aller Art und vieles andere mehr.
Bezeichnung vor Beginn der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich.
Auktionator und beidseitiger Taxator.
Telephon 2941. — 23 Schwalbacher Straße 23. — Telephon 2941.

Hausbesitzer oder Baumeister,

welche geneigt wären, in gut gelegenen Raum, wenn auch Hinter-
haus, eine neuzeitliche **Badeanstalt** mit 10 Einzelkabinen
(nicht Thermalbad) einzurichten, finden langjährige Mieter, ersten
Badesachmann für patentiertes, äusserst erprobtes neuartiges Ver-
fahren. Miets für das 1. Jahr vorausbezahlt. Beste Verwertung
einer Liegenschaft gesichert. Angebote u. F. 687 a. d. Tagbl.-Verl.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Für die 6. Kriegsanleihe.

Um der Kriegsanleihe in Wiesbaden ein nach Möglichkeit günstiges Eingebnis zu sichern, war eine Besprechung...

Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden der Gefreite und Raschinengewehrführer...

Heimarbeiterrinnen. Die hiesige Gruppe des Gewerksvereins der Heimarbeiterrinnen Deutschlands...

Kleinhandelsauschussung der Handelskammer. Am letzten Mittwoch fand unter dem Vorsitz des 2. Vizepräsidenten...

Reichs grundsätzlich für die in Frage stehenden Steuern aus, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß es sich hierbei lediglich um Kriegsmassnahmen handelt...

Kriegslesemappen-Vereinigung. Herr H. F. Gaußmann erstattet jetzt den Jahresbericht an die Mitglieder und Freunde der Kriegslesemappen-Vereinigung...

Bekleidung der Hilfsdienstpflichtigen. Dem „Armeeverordnungsblatt“ entnehmen wir folgende Mitteilungen über die Bekleidung der Hilfsdienstpflichtigen...

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele. Das Kinophaetheater, Leunusstraße 1, bringt auf seinem Dienstagprogramm „Schwert und Herz“...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Wiebich, 18. März. Am letzten Freitag fand im Magistratsaal des Rathauses die jährliche Hauptversammlung des Kinderhortvereins...

fehlt. Durch Einführung von Leubfägearbeiten wurde ein kleiner Ertrag geschaffen. Die Gartenarbeit wurde sowohl in dem Vereinsgarten als auch in dem für die Dauer des Krieges gepachteten Wilhelmshof mit gutem Erfolg durchgeführt...

Doenheim, 18. März. Da mehrere Beamten zum Heeresdienst einberufen wurden, müssen die Bureau auf dem Rathaus bis auf weiteres für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen bleiben...

Gerichtssaal.

Landau (Hals), 18. März. Die Strafkammer verurteilte in einem Aufsehen erregenden Weinprozeß den angeklagten Kommerzienrat Ulrich zu 900 M. Geldstrafe oder 60 Tagen Gefängnis...

Neues aus aller Welt.

Entmündigung einer Prinzessin. Berlin, 18. März. Aus einer Bekanntmachung der fürstlich Waldeckischen Domänenkammer als Vormundschaftsbehörde des fürstlichen Hauses von Waldeck und Pyrmont geht...

Für 40 000 M. Seide gestohlen. Berlin, 18. März. Die Seidendiebstahle wiederholen sich jetzt fast täglich. Vorgestern haben Einbrecher in einem Geschäft in der Alten Jakobstraße 140 Stücke verschiedenfarbiger Seide im Wert von etwa 40 000 M. gestohlen...

Advertisement for Wiesbadener Tagblatt, including subscription information and contact details for the publisher.

Handelsteil. Reichsbank-Ausweis.

Der uns telegraphisch übermittelte Ausweis der Reichsbank vom 15. März zeigt eine ungewöhnlich starke Zunahme der Anlagekonti, die aber in ihrer Wirkung auf den Gesamtstatus durch eine noch größere Vermehrung der fremden Gelder ausgeglichen wird. Die bankmäßige Deckung hat nämlich um 326.4 Millionen Mark auf 6342.4 Millionen Mark und die Gesamtkapitalanlage um 231.2 Millionen Mark auf 9471.7 Millionen Mark zugenommen. Der Zufluss an fremden Geldern beläuft sich hingegen auf 396.2 Millionen Mark, so dass diese mit 4436.8 Millionen Mark mehr als doppelt so hoch sind wie zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Ursache der beträchtlichen Steigerung der Anlagen und der fremden Gelder dürfte in dem Herannahen des Ultimos und in den Vorbereitungen für die Einzahlung auf die sechste Kriegsanleihe zu suchen sein. Auch der Darlehenbestand bei den Darlehenskassen ist größer geworden und beläuft sich jetzt auf 3615 Millionen Mark gegen 3522.1 Millionen Mark am 7. März. Ein der Zunahme des Darlehenbestandes entsprechender Betrag, nämlich 92.9 Millionen Mark, ist der Reichsbank an Darlehenskassenscheinen durch die Darlehenskasse übergeben worden. Wenn gleichwohl der Vorrat an Darlehenskassenscheinen nur um 44.1 Millionen Mark auf 321 Millionen Mark gewachsen ist, so erklärt sich dies daraus, dass die Reichsbank 48.8 Millionen Mark Darlehenskassenscheine den Verkehr zu übergeben hatte. Zu gleicher Zeit des Vorjahres beanspruchte dieser nur 18.3 Millionen M. Darlehenskassenscheine und gab der Reichsbank 63 Millionen Mark Noten zurück; er konnte also per Saldo auf ungefähr 45 Millionen Mark Zahlungsmittel verzichten. Diesmal hingegen hat die Reichsbank neben den 48.8 Millionen Mark Darlehenskassenscheine noch 0.4 Millionen Mark Noten dem Verkehr übergeben müssen. Der Notenumlauf ist auf 8164.4 Millionen Mark gestiegen. Der Bedarf an Zahlungsmitteln ist darnach noch immer recht groß. Etwas erhöht hat sich der Bestand der Reichsbank an Reichskassenscheinen; er betrug am 25. März 13.7 Millionen Mark, am 7. März 12.6 Millionen Mark. Der Goldvorrat hat um 140 000 M. auf

2529.11 Millionen Mark und der Vorrat an Silber usw. um 100 000 M. auf 15.7 Millionen zugenommen.

Wochenausweis vom 15. März.

Table with Aktiva and Passiva sections, listing various assets and liabilities with values for 1917 and previous weeks.

Berliner Börse.

§ Berlin, 19. März. (Eig. Drahtbericht.) Auch zum Beginn der Woche blieb die Zurückhaltung im freien Börsenverkehr bestehen, da man anscheinend eine Klärung der Lage in verschiedener Hinsicht abwarten will. Die Kursentwicklung war bei beschränkten Umsätzen ungleichmäßig. Schiffahrts-, Rüstungs- und Elektrowerte neigten zur Schwäche. Für Montan- und einige Nebenwerte zeigte sich Kauflust zu höheren Kursen. Der Rentenmarkt ist unverändert.

Banken und Geldmarkt.

* Währungsorgen Englands. Bei der Besprechung der ungünstigen Lage der englischen Reeder wird in der Wochenchau der Londoner Schiffahrtszeitung „Fairplay“ die Errichtung einer Staatsbank angeregt, die zu möglichst günstigen Bedingungen Kriegsanleihen zu befehlen bereit sei, sofern die englische Regierung sich nicht dazu entschließen sollte, einen mehr oder minder großen Betrag der Kriegsanleihe als gesetzliches Zahlungsmittel (!) zu erklären. Auf alle Fälle müsse England für die Dauer einer Generation mit Papiergeld-Währung rechnen. Die Form, in welcher diese Währung eingeführt werde, ändere an der Sache selbst nichts.

Industrie und Handel.

* Felten u. Guilleaume, Carlswerk A.-G. in Köln-Mühlheim. Über die Ergebnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr teilt die Verwaltung nunmehr mit, daß nach vorläufiger Feststellung die Dividende nicht über 12 (i. V. 11) Prozent hinauszugehen wird.

* Aus dem Zementgewerbe. Zwischen Vertretern des Zementhandels und den maßgebenden amtlichen Stellen fand jüngst eine Besprechung statt, um über Beseitigung gewisser Hemmnisse, die bei der Lieferung von Zement entstanden waren, zu beraten. Seitens der Behörden wurde mitgeteilt, daß die Hauptschwierigkeiten in dem durch die Kriegsverhältnisse bedingten Rückgang der Zementproduktion lägen. Trotzdem sei nunmehr ein bestimmter Teil der Zementproduktion für die Bedürfnisse des bürgerlichen Lebens freigegeben worden. Ferner seien Maßnahmen ergriffen, durch die die Produktion in Zement erhöht werden soll, und wodurch in Verbindung mit der Erleichterung des Verkehrs die bestehenden Erschwernisse gemildert werden dürften.

Marktberichte.

W. T. E. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 19. März. (Drahtbericht.) Durch die allmähliche Erwärmung werden die Feldarbeiten kräftig gefördert, zumal auch die Zuteilung der Düngemittel in geregeltere Bahnen gekommen ist. Im hiesigen Verkehr hat sich nicht viel geändert. Wenn auch hier und da Umsätze in Rüben stattfinden, so entwickelt sich doch in Futtermitteln kein regeres Geschäft. Der Schwerpunkt des Verkehrs ruht nach wie vor auf dem Saatmarkt, wo die Kauflust in Saatgetreide und Kleesäen unvermindert anhält, die aber infolge der Knappheit in vielen Sorten nicht immer voll befriedigt werden kann. Frühmarkt unverändert.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten

Verantwortlich für deutsche Politik: K. Hegerberg; für Auslandspolitik: Dr. phil. F. Sturm; für den Literaturteil: E. v. Wauerberg; für Nachrichten aus Wiesbaden und dem Rheingebiet: J. S. D. Diefenbach; für Gerichts- und Polizeinotizen: J. S. D. Diefenbach; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: J. S. D. Diefenbach; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: J. S. D. Diefenbach.

Amfliche Anzeigen

Salzverkauf.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Ringer Straße 148a, werden Salzen (Natriumsulfat) in Mengen von 1-1000 Stück zum Preise von 20 Pf. für eine Tonne und 40 Pf. abzugeben. Dieselben sind in der Anzahl abzugeben.

Beitragungen werden im städtischen Verwaltungsbüro, Marktstr. 1/3, Nummer 27, und im städt. Armen-Arbeitshaus vormittags zwischen 9 und 1 Uhr und nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr entgegengenommen. F450 bei Magistrat, Armenverwaltung.

Freiwillige Werbung Hilfsdienstpflichtiger für den Dienst in der freiwilligen Krankenpflege.

Die freiwillige Krankenpflege ermöglicht die Unterbringung des kriegsbeschädigten Soldaten in der freiwilligen Krankenpflege, in der Krankenbeförderung und bei der Spitalverwaltung. An der Spitze stehen der Kaiserliche Kommissar und Militärinspekteur sowie der stellvertretende Militärinspekteur der freiwilligen Krankenpflege. Die freiwillige Krankenpflege wird von den Militärbehörden verwaltet.

Die Werbung Hilfsdienstpflichtiger, die nicht wehrpflichtig sind, erfolgt an das Bezirkskommando in Wiesbaden oder an den Herrn Territorialdelegierten der freiwilligen Krankenpflege für die Provinz Hessen-Kassel in Kassel zu richten. In den Provinzen die Oberpräsidenten, in Berlin der Polizeipräsident.

In den Werbungen ist anzugeben: 1. Hilfsdienstpflichtige bereit sind: a) für den Etappendienst, b) für den Heimatsdienst oder c) für den Etappen- und Heimatsdienst und d) für welche Zeit. 2. Verpflichtung auf Kriegsdauer oder: Werbungen für weniger als 6monatige Dauer bleiben unzulässig.

3. Tätigkeit Hilfsdienstpflichtiger der freiwilligen Krankenpflege kann nur durch Eingliederung in eine Organisation, nach vorangehender ärztlicher Untersuchung ermöglicht werden. 4. Höchstens beurlaubte Personen können keine Aussicht auf Annahme der Werbung von Leumundsgewinn bei der Werbung wird empfohlen.

5. Die in land- und forstwirtschaftlichen sowie in Kriegswirtschaftsbetrieben bereits tätigen Hilfsdienstpflichtigen können nicht angenommen werden. Es kommen in Frage: a) Arbeiter, Träger, Schreiber, Kaufleute, Köche und solche Personen, die sich, soweit erforderlich, für einen dieser Zweige für die freiwillige Krankenpflege ausbilden lassen wollen; b) Personen, die bei der Werbung durch andere Personen dadurch nicht.

6. In der Etappe. Die Lage der Annahme durch Territorialdelegierten wird in der Werbung in die freiwillige Krankenpflege, also auch während der Ausbildungszeit, die nach der Werbung für die freiwillige Krankenpflege zuständige Behörde, etwa derjenigen der verschiedenen Abteilungen des Unteroffizier- und

Mannschaftsstandes entspricht (23.40 Mark bis 63 Mk. monatlich), außerdem freie Bekleidung und Ausrüstung, freie Beförderung u. Unterkunft oder die Geldvergütung für diese nach den bestehenden Bestimmungen, freie ärztliche Behandlung, Kur- und Heilmittel, freie Wäsche, freie Verpflegung nach dem Mannschaftsbedarf, freie Reise, freie Beförderung, freie Familienunterstützung, freie Erntebefreiung bei gewöhnlichen Urlauben, unter Fortbezug der Gehaltsanteile, Schulgeldbefreiung.

Die sehr geringe Löhnung eines Krankenpflegers erfährt durch die vorangehenden weiteren Gehaltsanteile eine sehr wesentliche Erhöhung, so daß das Gesamteinkommen, wenn überhaupt, so doch nur unwesentlich hinter dem der übrigen Hilfsdienstpflichtigen zurückbleibt.

B. In der Heimat. Annähernd die gleichen Gehaltsanteile, wie in der Etappe, mit Ausnahme der Beförderung auf Grund des Mannschaftsbedarfes, sowie der Schulgeldbefreiung.

6. Beförderungsmöglichkeiten bis zum Zugführer - etwa Eisenbahnweber entsprechend vorhanden.

7. Hilfsdienstpflichtige, die sich während der Ausbildung als ungeeignet erweisen, werden baldigt entlassen.

Bei der Ueberweisung zur Beschäftigung oder Ausbildung in der Heimat wird auf Lebensalter, Familienverhältnisse, Wohnort usw. nach Möglichkeit Rücksicht genommen.

8. Die Werbung der Hilfsdienstpflichtigen zieht zunächst nicht ohne weiteres Annahme u. Eingliederung in die freiwillige Krankenpflege nach sich. Als angenommen gilt eine Person erst dann, wenn ihr der Territorialdelegierte eine Einberufungsmittelteilung hat zugehen lassen.

9. Die Ausbildung kann in etwa 4 bis 6 Wochen, beginnen so daß dem Einzelnen genügend Zeit zur Regelung seiner häuslichen Verhältnisse bleibt.

Die Kriegsstelle Frankfurt a. M.

Nichtamfliche Anzeigen

Pflanze Gärten u. Damen-Bärte bepflanzt sofort (Schmerzlos „Crinez“, Dose Nr. 150, Wild u. angenehm im Gebrauch, Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9, Drogerie Bruno Bode, Parfümerie Althaus, Drogerie Radenheimer und Schillinghofs-Apotheke.

Tapeten!

Bekannt billige Preise. Tel. 2618. Rudolph Gasse, H. Lugsch, 9. 272

Ferkel

von bester Zucht, schnellwüchsige Edelrasse, langgeirigt, schlappohrig, die besten zur Zucht und Schnellmast, prima Pfeffer, feuchtfrei, kerngesund. Vor dem Verkauf freierärztliche Untersuchung. Offiziell freibleibend: ca. 8-10 Wochen alte 38-40 Mk., ca. 10-12 Wochen alte 48-50 Mk., ca. 12-15 Wochen alte 58-60 Mk., ca. 15-18 Wochen alte 68-75 Mk. pro Stück. Für prima Schweine, gesunde Ankunft Garantie. Wohnung genau angeben. F190 Heinrich Bechtel, Düsseldorf, Kaiserstr. 522 a. b. Scheidlingsmühle

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstraße 44) den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Landesversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombardkredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 5 1/2 % und, falls Landesbankschuldschreibungen verpfändet werden, 5 % berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung einer Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenaunten Zeichnungsstellen erfolgt. F 210

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 31. März d. J.

Neu eingeführt: Kriegsanleihe-Versicherung

(Steigerung der Zeichnung auf den 5fachen Betrag ohne augenblickliche Mehraufwendung.)

Direktion der Nassauischen Landesbank.



Schreibmaschinen

Einige gut erhaltene und neue Schreibmaschinen verschied. Systeme vermietet u. verk. Schreibmaschinenhaus Stritter, Nikolastraße 24, Telefon 3125. Stets gr. Ausw. frische Kohlepapiere u. fertige Rollen Farbbänder am Lager. Alle Bürobedarfsmittel, u. Neu- u. Altembetrieb der neuen „Koppel“-Schreib- u. Büro-Maschinen für Herren-Kassan u. Juvel. Fachmann. Reparatur, Ersetz u. altes Raschschreib-Büro und Lehr-Institut. Prompte und diskrete Arbeiten.

Teppich-Reparaturen

in künstl. Ausführung. Kemal Gallipoli, Goldgasse 16, Telefon 4881.

Gaea-Zigarre

bekannteste Qualität 50 Stück Mk. 7.- bei 124 Rosenu, Wilhelmstraße 28.



Schulranzen

Grösste Auswahl Billigste Preise offeriert als Spezialität A. Letschert, Paulbrunnenstr. 10. 97 Reparaturen.

Ladenlokal mit großen Schaufenstern, für erstklassiges Geschäft, in feinsten und bester Lage, zum 1. Oktober oder früher zu vermieten. Gefl. Anfragen unter F. 690 an den Tagbl.-Verlag. F 208

Makulatur zu haben im Tagblatt-Verlag.

Frauen und Mädchen bei gutem Lohn gesucht. Ab 20. Februar direkte Bahnverbindung Wiesbaden ab 5 Uhr 35 Min. vormittags. Konfervenfabrik u. Trodnungswerte „Hessenland“, G. u. b. S., Raunheim a. M.

Dankagung. Für die vielen wohlwollenden Beweise inniger Teilnahme, die überaus reichen Blumenpenden bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen Herrn Ludwig Becht, besonders Herrn Pfarrer Bender für seine tröstenden Worte am Grabe, sagen wir allen herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Sonnenberg, Bierstadt, den 19. März 1917.

Meere Zimmer, Planarbeiten etc.
Wohnungstr. 15, 3. St., 1 A.
event. mit Frontispiz, ist zu
Einzuf. bei Fr. Schellberger...

Mietgejudje
Kleines Landhaus
zu mieten gesucht. Off. u. N. 972
an den Tagbl.-Verlag.

Fünftägige Mietzähler mit zwei
erwachsenen Kindern suchen
Zwei-Zimmer-Wohnung der 1. April. Off.
u. N. 690 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von Beamten
zum 1. 4. Wohnung oder Gändchen
von 4-5 Zim., Küche, Bad, Waschküche...

Ältere hiesige Witwe
sucht bauerndes Heim von 2 leeren
Zimmer mit gutbürgerl. Mittags-
tisch bei guten Menschen...

Schlafstelle
mit Kaffee für ungefähr 36 Arbeiter
auf einige Wochen gesucht.

Ein unmöbl. Zimmer
in nächster Nähe der Schillerstraße
sodort zu mieten gesucht.

Fremdenheime
Pension Ossent
Grünweg 4, nahe
Kurhaus, Sonnen-
zimmer, Hochpart. od. 1. St. frei.

Plakate:
Möblierte Zimmer
zu vermieten.
auf Papier
und aufgezogen auf Pappeckel
zu haben in der
L. Schellberger'schen
Langg. 21. - Hofbuchdruckerei.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.
Zweite Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Bekäufe

Privat-Bekäufe.
1 feinstes u. 1 traktierte Siegel
zu verl. Frontenstraße 15, Post.
Seig. Dosen, Mäusch., Weibchen,
auch junge, an bl. Wägenstr. 29, 4 I.

Ein Anstufel
zu verl. Wägenstr. 13, St. 2.
Schöner Hase zur Jagd
zu verl. Dohheimer Straße 160.
Schöne Hermelin-Dosen
zu verl. ob. gegen Schloßhafen an
verkauften Wägenstr. 44, B. r.

2 prachtl. gefüllte R. - Kaffeebohnen,
alle Porzellan- u. antiker Leuchter
u. 1 Cervise bill. Wismarstr. 11, 8 I.
Ein Bett mit Sprungrahmen
u. Hochbaumstr., Bett m. Sprung,
u. Unterbett zu verl. Dombachstr. 1, 2.

Büchergarnitur, Sofa u. 4 Sessel
zu verl. Dohheimerstr. 4, Post. 1.
Chaiselongue, Tisch u. Stühle
zu verl. Lupemburgplatz 4, 2 rechts.
Mod. eich. Büfett, Tisch, 6 Stühle
zu verl. Ansehenstr. 4 u. 6 Uhr,
Wägenstr. 68, 3.

Amalgambäder billig zu verl.:
Spiegel, mit breitem Goldrahmen,
75 x 150, Goldstuhle u. Tisch, heller
Tisch, Porzellan, Wägenstr. 44, B. r.
Spiegel, neu, nuss-holz,
zu verl. Wägenstr. 44.
G. - Röhren, f. Wirtschaft, voll-
gebraucht, zu verl. Wägenstr. 28, 3.

Erster-Gez. mit Gladiolen, Vogel-
baumstr., Wägenstr. zu verl.
Wägenstr. 91, Post.
Neuer Koffer, 90 lg., für 20 W.,
hält 35 W. zu verl. Hermannstr. 7, 2.
2 forte Reife, 2 Handkoffer
zu verl. Dohheimerstr. 3, 3 I.
Schrank, wundertoll,
f. b. Hälfte d. Kosten, abzugeben
Schm. Wägenstr. 9-10, vorm.

Neuer Singer-Nähmaschine,
Sofa, Tisch, Stühle u. verschied. zu
verl. Wägenstr. 25, 1.
Nähmaschine (Schwinnhoff) billig
zu verl. Wägenstr. 13, 6. 1.
Nähmaschine m. Nähstuhl, Nr. 46,
zu verl. Wägenstr. 5, 3.
N. Tisch (ausklappb.), 4 eins. Stühle,
Serbisch, Wägenstr., Blumen-
holz, Wägenstr., ar. Nischenstr.
Wägenstr. 34, 6. 1. u. 11 Uhr an.

Neuer Handkarren mit Federn,
auch für Gärten geeignet, zu verl.
Blatterstr. 60, 2 St. rechts.
Hut gepolsterter Kantenfahrstuhl,
fast neu, billig zu verkaufen. Stein,
Wägenstr. 15, 3.
Krankenfahrstuhl
billig zu verl. Ansehenstr. vorm.
Sonnenberger Str. 24, Zimmer 8.
Hut erh. weicher Sitz u. Liegenwagen
auf Räder, zu verl. Wägenstr.
Wägenstr. 48, bei Heimerl, 3. St.
Klappwagen zu verkaufen
Dohheimer Str. 62, St. 3 r.
Neuer Kinderwagen m. Verbed
zu verl. Wägenstr. 7, St. 1.
Neuer Klappwagen
mit Verbed und ein Klappwagen,
geeignet für 2 Kinder, billig abzu-
geben Schwanstr. 6, Post. 1.
Klappwagen ohne Verbed,
noch zu erhalten, für 9 W. zu verl.
Wägenstr. 26, 3 links.
Hut erh. blauer Kinderwagen
zu verl. Sedanplatz 3, 1.

Gut erhaltenes Rinde-Rädchen
zu verl. Wägenstr. 7, Post. 1.
Abnehm. Staubsauger-Apparat zu verl.
Sonnenberg, Wiesbadener Str. 25.
Verschiedene Tische
zu verl. Wägenstr. im Tagbl.-Verlag.
Uh.
Pfeife, Kasten, Konstant, weggangb.,
sehr bill. Niederwägenstr. 1, Post. r.
Großer Waschtisch, 2 Tische,
Niederricht zu verl. Wägenstr. 14, 1.
20. Umg. 80 Messing-Luppenkasten,
3 Öfen, Kamin, Kamin, 8 Wägen-
str. u. Wägenstr., Kamin, Kamin,
billig zu verl. Wägenstr. 5.
Gartenland, schmiedel., ca. 13 m,
billig zu verl. Wägenstr. 17, 3.
8000/1, 3000/2 Verb., u. Brunnen,
2000/1 u. 1/2 Wägenstr., 6000/2
Schleppl., auch kleine Partie, zu
verl. Wägenstr. 21, Post.
Pflanzenkabinett in allen Größen
bll. Wägenstr. 27, Kiferl.
Für Tapezierer usw.
Original-Gez. mit 1 Mio 2.20 W.,
zu verl. Wägenstr. 44.

Bändler-Bekäufe.
Pianos billig
zu verkaufen Rheinstr. 62, Post.
Büfett, Salon, u. Ausziehtisch
zu verl. Wägenstr., Wägenstr. 9.
Büchergarnitur, Sofa m. 2 Sessel,
10 Wägenstr. m. Sot., 2 Deck-
betten, 10 Kissen, 2 Wägenstr.
mit Narmor, 2 Wägenstr., 2 Spiegel,
ab. Tisch usw. Wägenstr. 17, 3.
Gaslampen, Pendel, Brenner, 30,
Kühl., Wägenstr., Wägenstr.,
billig zu verl. Wägenstr., Wägenstr. 10.
4 Stroh-Decken, 1 Brunnen-
Wägenstr., 2 ab. Wägenstr., 1 Doppel-
Wägenstr., Wägenstr., 1 Stroh-,
eine Wägenstr., Wägenstr., 4 Garten-
tische, 40 f. neue Wägenstr., 1 Uhr,
Wägenstr., Wägenstr., Wägenstr.,
zu verl. Wägenstr., Wägenstr. 21, Post.

Kaufgejudje
Erstlingswägen
von Herrschaft zu kaufen gesucht.
Off. u. N. 690 an den Tagbl.-Verlag.
Pianos
von Privat zu kaufen gesucht. Off.
unter N. 400 an den Tagbl.-Verlag.
Mandoline, Gitarre, Räder gesucht.
Off. unter N. 20 postlagernd.
Mandoline u. Gitarre zu kauf. ges.
Wägenstr. 2, 2 r.
Gebrauchtes Stativ
zu f. gef. Dohheimer Str. 120, 2 I.
Hut Schulranzen
u. Taschen zu kaufen gesucht. Angeb.
unter N. 691 an den Tagbl.-Verlag.
Wohn- u. Schlafzimmers-Möbel,
sowie Tisch-Studen-Einrichtung zu
kaufen gesucht. Offerten u. N. 229
Tagbl.-Anzeig. Wismarstr. 19.
20 einzelne Betten, 20 Deckbetten,
50 Kissen, 20 ein- u. weilt., Kleider-
schrank, 20 Kommoden, 20 Tische,
Stühle, einzelne Karoche gegen
gute Bezahlung Wägenstr. 17,
Karl Kammberg.

Verkauf von Brillanten,
Ohringen, Herren- u. Damenring,
sowie Broschen im Auftrag zu verl.
Wägenstr.
Kaiserstr. 10, Laden.
Noch sehr billig ein Posten
Schulranzen
für Mädchen und Knaben solange
Vorrat 2.25, 2.75 W. u. höh.
Schülermägen in großer Auswahl.
Lederwaren-Geschäft
Sandel, Kirchgasse 52.
Kaufgejudje
6 junge Hühner
erhalten. H. Lieb u. Sohn.
Unterhaltenes Klavier
zu kaufen gesucht. Nur Offerten
mit genauer Beschreibung u. Preis-
angabe werden berücksichtigt. Offert.
sind zu richten an Postfach 65,
Schreibmaschine,
schöne Schrift, zu kaufen gesucht.
Offert. Offerten unter N. 676 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.
Wandtafel
einzelne Möbel, ganze Radl. u. alle
ausrang. Soden laut. Tel. 3471.
Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Klavier-Ausgabe von Wagner
zu kauf. gef. Wägenstr. 41, 2. I.
Möbel aller Art laut
H. Kammberg, Hermannstr. 6, 1.
Ruhb.-Büfett, Schreibtisch, Vertiko
u. 6 Stühle gegen gute Bez. zu
kauf. gef. Off. u. N. 691 Tagbl.-Verl.
Ladierter Tisch, Kleiderkasten
u. 2 Betten zu kaufen gesucht. Off.
mit Preis u. N. 242 Tagbl.-Verlag.
Wägenstr. oder Vertiko,
eventuell poliert, zu kaufen gesucht.
Off. u. N. 249 an den Tagbl.-Verlag.
Wägenstr. u. Kamin,
zu kaufen gesucht. Angebote unter
N. 689 an den Tagbl.-Verlag.
Ausrangierte Möbel laut jedergelt
fr. Dohheimer, Wägenstr. 25, 3.
Soden laut Groß, Wägenstr. 27.
Wägenstr.,
eif., verbleicht, zu kaufen gesucht.
Off. u. N. 690 an den Tagbl.-Verlag.
Einspanner-Wagen,
gut erhalten, gesucht. Offerten unter
N. 689 an den Tagbl.-Verlag.
Kaufe Kinder-Klappwagen
(zusammenlegbar) m. Verbed. Händl.
verleihen. Offerten unter N. 690
an den Tagbl.-Verlag.
Gut erh. Klapp-Liegestuhl
für eine Kranke gesucht. Näheres
Wägenstr. 4, 2 I.
Dufwanne zu kaufen gesucht.
Angeb. u. N. 687 an den Tagbl.-Verl.
Bier-Eisen-Räder
für Halberstadt zu kaufen gesucht.
Angeb. u. N. 688 an d. Tagbl.-Verl.
Einmachgläser,
Ker. Bed. oder ähnliche, zu kauf. gef.
Off. u. N. 688 an den Tagbl.-Verl.
Ausgef. Haare f. C. Schmidt,
Gochhandl., Rheinstr. 34, St. 1.

Verloren - Gejuden
Verloren und Warnung.
Am Freitag, 16. ds., auf der Fiecke
von Erdenheim zur Ringstraße eine
schwarze Brieftasche mit Ausweis-
karten usw., auf den Namen Wege-
meister Guntram hier, abhand. gef.
Wägenstr. erh. Wägenstr., Wägenstr.
Wägenstr. 1, 2 r. Wer widerrechtlicher
Verwendung wird gewarnt.
Verloren zwei Schlüssel am Ring.
Bitte nochmals vorzupr. Wägenstr.
Wägenstr. Wismarstr. 25.
Unterricht
Obersekundar der Oberrealschule
erh. Nachh. in Mathematik u. Physik.
Off. u. N. 691 an den Tagbl.-Verlag.
Franz. Engl. erlitt ab. gepr.
Lehrerin, a. Nachh.; 10jähr. Aus-
landspraxis. Wägenstr. Wägenstr.
Wer unterrichtet Kriegsfrau
im Hause in Stenographie u. Schreib-
maschine? Angebote mit Preis u.
N. 689 an den Tagbl.-Verlag.
Maschinen schreiben auf versch. Stoff.
Leht nach leichter Methode in Tages-
und Abendkursen: Schreibmaschinen-
Müller, Wägenstr. 20. Tel. 4851.

Unterhalt. Teppich
(2x8 Meter) oder größer, zu kaufen
gesucht. Angebote unter N. 689 an
den Tagbl.-Verlag.
Salon,
gut erhalt., zu kaufen gef. Ang. u.
Preis u. N. 690 an den Tagbl.-Verl.
Zu Hotel-Einrichtung
kaufe mehrere elegante u. einfache
ein- u. zweifach. Schlafzimmers,
Wohn- u. Esszimmer, auch einzelne
Wägenstr., Wägenstr., Wägenstr.,
Wägenstr. u. Möbel für ein Wägenstr.
Die Möbel müssen gut sein und
werden sehr gut bezahlt. Offerten
unter N. 235 an die Tagbl.-Anzeig.
Wismarstr. 19.
Schlafzim., Büfett u. Küche
zu f. gesucht. Offerten mit Preis
Postfach 102 Wiesbaden.
Speisezimmer,
gut erhalt., sofort zu kaufen gesucht.
Auch ein Lührer, nebst Wägenstr.
Off. u. N. 690 an d. Tagbl.-Verlag.
Suche zu kaufen:
Büfett, Spiegel, Konsole, Sofa,
Wägenstr., Stühle, Vorhänge,
Wägenstr. im Tagbl.-Verlag.
Kaufe gebrauchte Möbel,
Reherbetten (auch ältere), Kissen,
alte Hochbaumstr. Ehr. Reiniger,
Schwanstr. 47, Laden,
Telephon 6372.

Bekäufe

Private-Bekäufe.
Amer. - Nephroschen,
14 Mon. alt, birchstr., kleinste und
feinste Rasse, allerliebste Tierchen,
nur in gute Hände billig zu verl.
Wägenstr. 3, Post.
2 Brüller Griffons
(Nephroschen) in nur gute Hände
zu verkaufen. Off. u. N. 690,
Wägenstr. 5.
Goldenes Armband
mit Brillanten u. Saphir ist preisw.
zu verl. Wägenstr. im Tagbl.-Verl. Wägenstr.
Briefmarkensammlung
zu verkaufen Wägenstr. 34, 1 r.
Schreibmaschine
zu verl. Wägenstr. 17, 2. Post.
Ein Variograph
sowie Wägenstr. u. Wägenstr.
nebst Zubehörteilen, wenig gebraucht,
zu verl. Wägenstr. 9, 1.
150 Pianola-Rollen
aus Privatband im ganzen oder
einzelnen preiswert zu verkaufen.
Adresse im Tagbl.-Verlag.
Eiserne Bettstelle,
Deckbett, 2 Kissen, Schrank, Waschküche
usw. billig abzugeben Wägenstr.
Wägenstr. 2, Post. rechts.

Speisezimmer

Fische, geschmied., Büfett, Ausziehtisch
mit Stühlen, Schreibtisch, bezogen,
mit Auszügen, Strohstuhl, Stroh-
lampe zu verl. 10-12 u. 2-4 Uhr,
Wägenstr. 31, Post.
Schüler
Selbst-Kutschierwagen
stark, für 2 Personen, sehr leicht
auch als Bohnwagen billig zu verl.
Wägenstr.
Wägenstr. 2737.
Eine Partie
Zinnen-Stangen
abzugeben. August Schanz, Ketten-
bach (Wägenstr.).
Gutgew. Johannisbeer-
u. Stachelbeersträucher zu verl. Stud
30 St. 3. Reich, Hermannstr. 5.
Bändler-Bekäufe.
Nachvergejudete
Möbel
sind mir zum Verkauf übergeben:
1 dunkel-nuss. Schlafzimmer, ein
Salon, Anstuf. 1800, u. 650 W.,
nuss. Büfett, Ausziehtisch, Waschküche
für kalt u. warm Wasser,
Dipl.-Schreibtisch, Damen- u. Mäd-
chen, Vertikal, Klavier und Schreib-
tisch, Wägenstr., Wägenstr. 275 W.,
Sofa, 2 Sessel, Ottomane, Del-
gemald. und vieles andere.
Wägenstr. 10, Wägenstr.

Schulranzen

Schulranzen
für Mädchen und Knaben solange
Vorrat 2.25, 2.75 W. u. höh.
Schülermägen in großer Auswahl.
Lederwaren-Geschäft
Sandel, Kirchgasse 52.
Kaufgejudje
6 junge Hühner
erhalten. H. Lieb u. Sohn.
Unterhaltenes Klavier
zu kaufen gesucht. Nur Offerten
mit genauer Beschreibung u. Preis-
angabe werden berücksichtigt. Offert.
sind zu richten an Postfach 65,
Schreibmaschine,
schöne Schrift, zu kaufen gesucht.
Offert. Offerten unter N. 676 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.
Wandtafel
einzelne Möbel, ganze Radl. u. alle
ausrang. Soden laut. Tel. 3471.
Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Kontrolltaschen

National, kaufe zu höchsten Preisen
gegen bar. Off. u. N. 6678 u.
Rudolf Mosse, Berlin SW. 91. F 117
Gute Selbstspanner-
Doppelbüchse
mit od. ohne Kiefernrohr, zu kaufen
gesucht. Angebote unter N. 689 an
den Tagbl.-Verlag.
Frau Stammer
Kungasse 19, 2 St., kein Laden,
Telephon 3331
zahlt allerhöchste Preise für Pelze,
Möbel, Deckbetten, Teppiche, Gard.,
Brillanten, Wägenstr.

Unterhalt. Teppich

Unterhalt. Teppich
(2x8 Meter) oder größer, zu kaufen
gesucht. Angebote unter N. 689 an
den Tagbl.-Verlag.
Salon,
gut erhalt., zu kaufen gef. Ang. u.
Preis u. N. 690 an den Tagbl.-Verl.
Zu Hotel-Einrichtung
kaufe mehrere elegante u. einfache
ein- u. zweifach. Schlafzimmers,
Wohn- u. Esszimmer, auch einzelne
Wägenstr., Wägenstr., Wägenstr.,
Wägenstr. u. Möbel für ein Wägenstr.
Die Möbel müssen gut sein und
werden sehr gut bezahlt. Offerten
unter N. 235 an die Tagbl.-Anzeig.
Wismarstr. 19.
Schlafzim., Büfett u. Küche
zu f. gesucht. Offerten mit Preis
Postfach 102 Wiesbaden.
Speisezimmer,
gut erhalt., sofort zu kaufen gesucht.
Auch ein Lührer, nebst Wägenstr.
Off. u. N. 690 an d. Tagbl.-Verlag.
Suche zu kaufen:
Büfett, Spiegel, Konsole, Sofa,
Wägenstr., Stühle, Vorhänge,
Wägenstr. im Tagbl.-Verlag.
Kaufe gebrauchte Möbel,
Reherbetten (auch ältere), Kissen,
alte Hochbaumstr. Ehr. Reiniger,
Schwanstr. 47, Laden,
Telephon 6372.

Goldenes Armband

Goldenes Armband
mit Brillanten u. Saphir ist preisw.
zu verl. Wägenstr. im Tagbl.-Verl. Wägenstr.
Briefmarkensammlung
zu verkaufen Wägenstr. 34, 1 r.
Schreibmaschine
zu verl. Wägenstr. 17, 2. Post.
Ein Variograph
sowie Wägenstr. u. Wägenstr.
nebst Zubehörteilen, wenig gebraucht,
zu verl. Wägenstr. 9, 1.
150 Pianola-Rollen
aus Privatband im ganzen oder
einzelnen preiswert zu verkaufen.
Adresse im Tagbl.-Verlag.
Eiserne Bettstelle,
Deckbett, 2 Kissen, Schrank, Waschküche
usw. billig abzugeben Wägenstr.
Wägenstr. 2, Post. rechts.

Gutgew. Johannisbeer-

Gutgew. Johannisbeer-
u. Stachelbeersträucher zu verl. Stud
30 St. 3. Reich, Hermannstr. 5.
Bändler-Bekäufe.
Nachvergejudete
Möbel
sind mir zum Verkauf übergeben:
1 dunkel-nuss. Schlafzimmer, ein
Salon, Anstuf. 1800, u. 650 W.,
nuss. Büfett, Ausziehtisch, Waschküche
für kalt u. warm Wasser,
Dipl.-Schreibtisch, Damen- u. Mäd-
chen, Vertikal, Klavier und Schreib-
tisch, Wägenstr., Wägenstr. 275 W.,
Sofa, 2 Sessel, Ottomane, Del-
gemald. und vieles andere.
Wägenstr. 10, Wägenstr.

Schulranzen

Schulranzen
für Mädchen und Knaben solange
Vorrat 2.25, 2.75 W. u. höh.
Schülermägen in großer Auswahl.
Lederwaren-Geschäft
Sandel, Kirchgasse 52.
Kaufgejudje
6 junge Hühner
erhalten. H. Lieb u. Sohn.
Unterhaltenes Klavier
zu kaufen gesucht. Nur Offerten
mit genauer Beschreibung u. Preis-
angabe werden berücksichtigt. Offert.
sind zu richten an Postfach 65,
Schreibmaschine,
schöne Schrift, zu kaufen gesucht.
Offert. Offerten unter N. 676 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.
Wandtafel
einzelne Möbel, ganze Radl. u. alle
ausrang. Soden laut. Tel. 3471.
Frau Sipper, Oranienstr. 23.

Kontrolltaschen

National, kaufe zu höchsten Preisen
gegen bar. Off. u. N. 6678 u.
Rudolf Mosse, Berlin SW. 91. F 117
Gute Selbstspanner-
Doppelbüchse
mit od. ohne Kiefernrohr, zu kaufen
gesucht. Angebote unter N. 689 an
den Tagbl.-Verlag.
Frau Stammer
Kungasse 19, 2 St., kein Laden,
Telephon 3331
zahlt allerhöchste Preise für Pelze,
Möbel, Deckbetten, Teppiche, Gard.,
Brillanten, Wägenstr.

Unterhalt. Teppich

Unterhalt. Teppich
(2x8 Meter) oder größer, zu kaufen
gesucht. Angebote unter N. 689 an
den Tagbl.-Verlag.
Salon,
gut erhalt., zu kaufen gef. Ang. u.
Preis u. N. 690 an den Tagbl.-Verl.
Zu Hotel-Einrichtung
kaufe mehrere elegante u. einfache
ein- u. zweifach. Schlafzimmers,
Wohn- u. Esszimmer, auch einzelne
Wägenstr., Wägenstr., Wägenstr.,
Wägenstr. u. Möbel für ein Wägenstr.
Die Möbel müssen gut sein und
werden sehr gut bezahlt. Offerten
unter N. 235 an die Tagbl.-Anzeig.
Wismarstr. 19.
Schlafzim., Büfett u. Küche
zu f. gesucht. Offerten mit Preis
Postfach 102 Wiesbaden.
Speisezimmer,
gut erhalt., sofort zu kaufen gesucht.
Auch ein Lührer, nebst Wägenstr.
Off. u. N. 690 an d. Tagbl.-Verlag.
Suche zu kaufen:
Büfett, Spiegel, Konsole, Sofa,
Wägenstr., Stühle, Vorhänge,
Wägenstr. im Tagbl.-Verlag.
Kaufe gebrauchte Möbel,
Reherbetten (auch ältere), Kissen,
alte Hochbaumstr. Ehr. Reiniger,
Schwanstr. 47, Laden,
Telephon 6372.

Nachschmöbel, Umzugsmöbel

saure Haushaltungen, sowie alte Koffhaare u. Bettfedern, Säcke, Ankauf und hohe Preise! Otto Kanneberg, Walramstr. 27, nächst d. Emier Str. Gut erhaltener

Teppich und Ledertühle

zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 690 an den Tagbl.-Verlag.

Enterh. Kleiderschr.

u. Stühle von Kriegerfrau zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. D. 691 an den Tagbl.-Verlag.

Delfässer

aller Art und Geringstücken usw. kauft. Telephone 2891 u. 1883.

Seit- und Weintorken,

Stanniolabfall, Flaschen, Kisten, Säcken, Sack, Neb- und Dosenfelle, Lumpen, Reutuch, Papier und dergl. **Höchste Preise.**

Seit-Weintorken

Flaschen, Sack, Neb-, Dosenfelle, Koffhaare, Lumpen usw. kauft zu höchsten Preisen. Sch. Zeit, Blücherstraße 6. Telephone 3164.

Säcke Dosenfelle, alle andrugs. Sachen kauft D. Sipper, Niebstr. 11. Teleph. 4878.

Lumpen, Flaschen etc. Teleph. kauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Wfb. 2.

Wirk tragen ante Bezahlung gesucht. Off. u. N. 691 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien - Gesuche.

Suche 2. Hypothek auf rentabl. Haus v. 5000-7000 Mk. Off. u. N. 238 an d. Tagbl.-Verlag.

Suche 15000 Mark zu leihen. Bitte Sicherh. u. Zinsen. Ang. u. D. 693 an d. Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

Wohnungs - Nachweis - Büro

Lion & Cie.,

Wohnhofstraße 8. Tel. 708. Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Schön. Landhaus in Sonnenberg, herrl. Lage, 9 Zimmer usw., zu verk. 36 000 Mk. Näh. Tagbl.-Verl. Oz

Wasserguthaber veräuß. ich meine 2 Villen,

hochmod., mit Garten, in guter Lage; eine mit Stallung. Anfragen u. N. 682 an den Tagbl.-Verlag erb. 2x5-S-Villa, N. Kurp., 55 000 Mk. Off. u. S. 654 an den Tagbl.-Verl.

M. Hotel mit Kaffee

von Touristen, Postanten u. Kurp. gerne u. gut besucht. Ausflugsort, sehr angenehm. Geschäft, eignet sich auch für Damen, zu verkaufen durch Fritz Thomsen jr., Offenbach am Main, Reichstr. 43.

Baumgrundstücke, schön gelegen, in Wiesbaden sehr preisw. zu verk. Julius Althoff, Hypothek- und Immo. Ag., Reichstr. 45, Stb. 2.

M. Obstarten

(Kaufstelle) an der Niederbergstraße zu verkaufen. Näheres Frankfurter Straße 83.

Kleines Baumstück, für Garten geeignet, Mainzer Str., billig verk. Off. u. S. 678 an den Tagbl.-Verl.

Zwei Gärten (70 u. 68 Ruten), ferner 37 Ruten Land, geeignet zur Gartenanlage, Nähe Dierentwähe, zu verkaufen. Näheres Telephone 901.

Verpachtungen

Acker, eingezäunt, über 8800 Cmr., nächst dem Paulinenschloßchen, zu verpacht. Näh. Bergbahnstraße 7.

Verloren - Gefunden

Verloren Samstagmorgen in der Stadt

goldene Damen-Uhr an kurzer Kette, Abzug gegen gute Beiseln, auf dem Hundbüro.

Unterricht

Unterricht in fremden Sprachen. Nationale Lehrkräfte.

Berlitz-Schule,

Rheinstraße 32 :: Tel. 3664.

Privatunterricht.

Mehrere akadem. gebild. Lehrer übernehmen in enger Zusammenarbeit Vorbereit. für alle Prüfungen, in Tages- und Abendkursen, auch Nachhilfe für alle Schulen. Vorzügliche Erfahrungen. Angebote unter Z. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Klavierlehrerin,

ausgeb. bei bedeut. Professoren, w. noch einige Stunden zu begeben. Alle Stufen. Beste Empf. Kon. Hon. 8 Mk. Off. u. S. 676 Tagbl.-Verlag.

10 Grammatik Korrespond. Stenographie Buchführung

von 6 Mk. an. Schönschr. monatlich. Mschinschr. 15 Jahre Ausland. Generalbeisid. Dolmetsch. d. Regier. Neu-anses.

Wiesbadener Privat-Handelschule,

Fachschule für Kontor- u. Büroausbildung, Rheinstraße 115, nahe der Minsterstr.

Hermann u. Clara Boim

Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer.

Unterricht im Kleidermachen,

Weißzeugnähen u. Zuschneiden für den Beruf u. fürs Haus in monatl. Kursen u. einz. Stunden. Tag- und Abendkurse. Beginn jeden 1. u. 15. Pünktl. u. Näh. sowie Schnittmuster aller Art. Anmeldungen, sowie Näh. täglich bei J. Stein, Kirchgasse 17, 2. Etage.

Englisch, Französisch, Deutsch! Gründlichen Unterricht erst. Sprachlehrerin. Reichstr. 20, 3.



vaterländische Pflicht,

die jetzt aus der Schule kommenden jungen Mädchen und jungen Leute, wie auch diejenigen, welche sich sonst noch nicht für die Allgemeinheit betätigen, entsprechend auszubilden zu lassen, damit ihre Kraft nicht verloren geht. Solche, welche zu schwereren Arbeiten nicht geeignet, dagegen geistig vorgebildet und leistungsfähig sind, werden von den staatlichen und städtischen Behörden, sowie von kaufmännischen Kontoren andauernd gesucht. Ganz besonders sind solche Kräfte erwünscht, welche in der Buchführung und im Rechnungswesen, sowie in kaufmännischen Kontoren, auch im Bank- und Leihwesen, in der Stenographie u. im Schreibmaschinenbau, ebenso in Sprachen usw. gute Kenntnisse besitzen. Unser Institut unterrichtet seine Besucher (in jedem Lebensalter) nicht nur in allen diesen Fächern, sondern gibt auch denselben eine weitere gediegene Allgemeinbildung in allem, was in den Kontoren u. staatlichen Büros über bürgerliche Rechte und Pflichten, Gesetzeskunde, volkswirtschaftl. Kenntnisse, Staats-einrichtungen usw. unbedingt zu wissen erforderlich ist. Wir laden höflichst zur recht baldigen Anmeldung zu unseren am 2. und 11. April beginnenden Kursen.

Handelskursen

ein, da späterer Zugang unter Umständen nicht mehr gestattet werden kann. Zu allen näheren Auskünften sind wir jederzeit gerne bereit.

Wiesbadener Privat-Handelschule,

Fachschule für Kontor- u. Büroausbildung, Rheinstraße 115, nahe der Minsterstr.

Hermann u. Clara Boim

Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer.

Unterricht im Kleidermachen,

Weißzeugnähen u. Zuschneiden für den Beruf u. fürs Haus in monatl. Kursen u. einz. Stunden. Tag- und Abendkurse. Beginn jeden 1. u. 15. Pünktl. u. Näh. sowie Schnittmuster aller Art. Anmeldungen, sowie Näh. täglich bei J. Stein, Kirchgasse 17, 2. Etage.

Höh. Klavierspiel.

Direktor Schreiber eröffnet ab 15. April neue Privatkurse für höh. Klavierspiel. Anmeldungen im Konservatorium: Adolfsstrasse 6, 2.

Geschäftl. Empfehlungen

Schreibstube „Merkur“ Weberstraße 25, 1. Fernruf 1612.

Schreibarbeiten, Beroiellfähig. Schnell, sauber, billig. Reher, Dohheimer Straße 44. Telefon 8708.

Altentümer, Möbel, Pianos werden aufgearbeitet u. poliert von Eves, Cappelstr. 5, Hof.

Noch ist's Zeit! Nehme noch einige Kunden für Gartenarbeiten an. Achtungsvoll! Joh. Stiehl, Gärtner, Mauritiusplatz 2, Gärten zur Sonne.

Größ. Wäscherei empf. sich im Auf. sämtl. Herren-, D., K. u. Bettwäsche, sowie gründl. Ausbessern. Kleine Weberstraße 7, 2.

Unsichtbares

Einweben und Stopfen von Rissen, Brandlöchern, Motten- und Käsefraß, in Herren- u. Damenkleidern, Tzviden, Gardinen aller Art. Kunststofferei und Weberei. Telefon 4353 - Oranienstraße 3 u. Moritzstraße 7.

Strohhitze

zum Annähen und Anpressen werden angenommen. Die neuen Formen liegen zur Ansicht bereit. L. Nothnagel, Große Burgstraße 16.

Hüte

werd. zum Umformen angenommen. Hüterhüte zum Probieren. Von 2-4 Uhr geschlossen. Taunusstraße 72, Gartenh. 8.

Reher-Federn-Binderei

Kehren, Blücherplatz 2. Reher - Federn - Boas werden gereinigt, in garant. 10-14 Tagen labellos gefärbt u. aufs Neue umgebunden in 1-2 Tagen.

Erstkl. Nagelpflege

Cläre Schynol. Sprechz. v. 10-7 Uhr Saalstraße 8 am Rothbrunnen

Eleg. Nagelpflege, Massage!

Maria Somersheim, ärztlich gepr. Doppelmer Straße 2, 1. Nähe Reichens-Theater.

Thure-Brandl - Marj Kamelsky, Massagen

ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Massagen, ärztl. geprüft, Sophie Strahl, Ellenbogengasse 9, 1. Et.

Schwed. Heilmassage

Lute Brandl, Staatlich geprüft, Mibi Smoll, Schwabstr. 18, 1.

Trudy Steffens,

Massage u. Handpflege, ärztl. geprüft, Oranienstr. 18, 1. Et., Nähe Reichens-Theater. Sprechz. täglich 10-12 u. 3-8 Uhr.

Eleg. Nagelpflege

E. Leisinger, Taunusstraße 24, 1.

Massage - Heilgymnastik Frieda Michel, ärztlich geprüft, Taunusstraße 19, 2. Etage, gegenüber dem Rothbrunnen.

Moderne Fuß- u. Handpflege.

Sprechstunden von 10-8 abends. (Sofortige genügt.) Frau Elfrida Meier, Kirchgasse 19, 2. Et. links.

Verchiedenes

Verleihung u. Darlehn

allerwärts auf Möbel, Bürgschaft, Lebensversicherung, Erbschaften, Wechsel, Personalkredit (auch an Frauen) durch Karlstraße 2, 2. rechts. Näheres.

Gebildete Kriegerfrau übernimmt Filiale.

Caution kann gestellt werden. Off. u. N. 241 Tagbl.-Verlag, Bism.-Str.

Wo kann junge Dame morgen einige Stunden ungestört Klavier üben? Angeh. u. N. 687 an den Tagbl.-V.

Fräul., 22 J., w. g. mittellos, m. gerne unentgeltl., vielfach gegen Verzicht, die Krankenpfli. erl. Off. N. 6101 D. Franz W. m. b. S., Mainz

Wer versteht u. übernimmt sachgemäß Beschneiden der Obstbäume mit Carbolium? Off. an Witzel, Adolfsallee 16, Berl.

Mietpferde

sofort gesucht Rollkontor, Südbahnhof.

Priv.-Entb.-Penf. fr. Kild,

Edamme, Schwabstr. 61. Tel. 2123

Mittl. Beamter

(29 J.), in Lebensstellung, mit dem Wunsch, sich durch Ehe ein gemüß. Heim zu gründen, bittet junge gebildete Damen mit Herzensbildung u. edlem Charakter, die beabsichtigt, sich demnächst zu verheiraten, um Rodrich unter D. 691 an den Tagbl.-Verl. Anonim verbeten.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten Straussfedern
Der reizende, einzig feine Damenhutputz Sommer u. Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken. F 120
Ich liefere unter Nachnahme in Tiefschwarz und Schneeweiss
Länge ca. 36 cm. Breite ca. 13 cm zu 1.75
" " 39 " " 14 " " 3.-
" " 45 " " 16 " " 5.-
Zurücknahme nach Stütziger Probe.
Fracht-Katalog in künst. Ausfüh., größte Auswahl in Straussfedern, Straußfedern-Kränze u. Reihen sehr lehrreich, von groß. Werte für alle Damen, v. sende ohne Kaufzwang an jedermann umsonst u. postfrei.
Ernst Lange, Straußfedern-Spezialhaus, Düsseldorf, str. 21 a
Kein Ladengeschäft. Versand direkt an Private!

Uniformen u. Zivil-Anzüge
noch in prima Friedenstoffen und vorzüglicher Verarbeitung empfiehlt
Jos. Riegler, Marktstr. 10,
neben Hotel grüner Wald.
Fernruf 3426.
Speisewirte! Fisch mit 120 Pfund edgbr. Rosenkohlblätt., Wb. 30 Pf. Moorstraße 6, 3. z., 12-2 u. n. 6 Uhr.
Brennspiritus. Ersatz wieder eingetroffen. Drogerie Bode, Taunusstraße 5.

L. RETTENMAYER
GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842
MÖBELTRANSPORT. SPEDITION. LAGERUNG.
BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL 12 UND 124.

Umzüge unter Garantie.
Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einzeln. Stüde.
An- u. Abfuhr von Waggons. Expeditionen jeder Art.
Schweres Lastfuhrwerk.
Lieferung von Sand, Kies u. Gartenkies.
Speditions-gesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.,
nur Adolfsstraße 1, an der Rheinstraße.
Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.
872 Telephone 872.
Telegramm-Adresse: „Prompt“.
Eigene Lagerhäuser:
Adolfsstraße 1 und auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-Weß. (Weißenschießplatz.) 79
Metallbetten
Holzrahmenmatratzen, Kinderbetten bill. an Private. Katalog frei. F 39 Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.
Gutsmägende weiße Seife
mit höchster Waschkraft Pfund 1 Mk. Philippstraße 33, Part. links.

Chem. Laboratorium Fresenius zu Wiesbaden.
(Akad. Lehranstalt mit der Berechtigung zur prakt. Ausbildung von Nahrungsmittel-Chemikern für die Hauptprüfung.)
Das chemische Laboratorium verfolgt wie bisher den Zweck, junge Herren, welche die Chemie als Haupt- oder Hilfsfach studieren wollen, aufs gründlichste in diese Wissenschaft einzuführen und mit ihrer Anwendung in der Industrie und den Gewerben, im Handel, der Landwirtschaft usw. bekannt zu machen. Spezialkurse für chem.-techn. Analyse, organ. Chemie, Lebensmitteluntersuchung. Es bietet auch Herren reiferen Alters Gelegenheit zu chem. Arbeiten jeder Art. Damen werden ebenfalls als Studierende in das Laboratorium aufgenommen. Anfang des Sommersemesters 24. April. Statuten und Vorlesungsverzeichnisse sind durch den Tagblatt-Verlag, durch C. W. Krüders Verlag in Wiesbaden oder durch die Unterzeichneten unentgeltlich zu beziehen. F 60
Wiesbaden, im März 1917.
Geheimer Regierungsrat Prof. Dr. H. Fresenius. Prof. Dr. W. Fresenius

Versteigerung von medizinischen Gegenständen.
Samstag, den 24. März er.,
vormittags 10 Uhr anfangend,
versteigere ich im Auftrag wegen Einberufung des Besitzers folgende medizinische Apparate öffentlich meistbietend gegen Barzahl. in dem Hause
Nikolasstraße 15, Parterre
(früher Adolfsbad),
als: 1 Röntgen-Einrichtung, 2 Elektr. Lichtkasten, 1 Zelliichtbad, 1 Elektro-Ragnet, 1 Kadewanne mit elektr. Vorrichtung, 1 Dampfzylinder, 3 Teilheizkessel u. 1 Einrichtung für Kohlensäure-Bäder, zwei Porzellan-Badwannen, 2 Emaille-Badwannen, 1 Scheiwerfer, 1 Vibrations-Massage-Apparat, 1 Massage-Apparat mit Gewicht, 1 Hochfrequenz-Apparat, 1 Heißkessel und 2 Wasserbeimer.
Besichtigung Donnerstag, den 22., und Freitag, den 23. März, nachmittags von 3-5 Uhr Nikolasstraße 15, Parterre.
Sont jederzeit zu erfragen Rheinstraße 39, 1.
Adam Bender,
Auktionator und Taxator.
Telephone 1847. - Büro: Moritzstraße 7. - Telephone 1847.